

# Neusiedler MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

34. Jg./ Dez. 2007

# achrichten



# **Editorial**

Zum Thema: "Schöne NEUE Arbeitswelt": Sonntagskurier vom 25. November 07, Abschiedsinterview mit der scheidenden US-Botschafterin Susan studierte Wirtschafts-McCaw, wissenschaftlerin, die bei uns in Österreich tatsächlich eine NEUE Arbeitswelt kennen gelernt hat:

Kurier: Was war das Gute in diesen zwei Jahren in Wien?

Susan McCaw: Es gab so viele positive Erfahrungen .... Persönlich habe ich Wien, die Musik, die Kultur, die Landschaften mit den großen Bergen und Seen sehr gemocht.

Kurier: Sie haben ja sogar die Ladenschlusszeiten geschätzt!

Susan McCaw: Ja – auch wenn nicht alle mit dieser Aussage glücklich sein werden. Es war zwar anfangs schwierig, sich an die geschlossenen Geschäfte (Anmerkung der Redaktion: Geschäfte haben in Amerika grundsätzlich rund um die Uhr offen) zu gewöhnen. Aber es ist wirklich schön, genötigt zu werden, mit Familien und Freunden Zeit zu verbringen, in Parks, in Museen, Cafes zu gehen. Ich habe hier den Eindruck bekommen, wir in den USA arbeiten zu viel, denken zu viel ans Geld-Verdienen. Mir fällt dazu nur ein:

Erst, wenn der letzte Baum gefällt ist, der letzte Fluss verschmutzt und der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr feststellen, dass man Geld nicht essen kann. Und: Und erst, wenn der letzte Sonnund Feiertag seiner Ruhe beraubt ist,

werden wir drauf kommen, dass Umsätze und Profit, materielle Geschenke und noch so teure Luxusartikel allein nicht glücklich machen! (frei nach einer indianischen Weis-

Schließlich noch eine sehr subjektive Einschätzung: Ich denke, dass die Forderung nach flexiblen Ladenöffnungszeiten und nach einer Aufweichung mit folgender Abschaffung der generellen Sonn- u. Feiertagsruhe Teil eines flächendeckenden Verdrängungswettbewerbs ist, frei nach dem Motto: Der jeweils Kleinste wird gefressen!

Und so richtet sich der Appell zur Beibehaltung einer generellen und lückenlosen Beibehaltung der Sonnu. Feiertagsruhe (unter Achtung der jetzt schon bestehenden Ausnahmen für bestimmte Berufsgruppen) nicht gegen kleine und mittlere Gewerbebetriebe, sondern dient im Letzten zu deren Schutz.

In diesem Sinne: Noch eine gute Vorbereitung auf Weihnachten mit Zeit auch für wesentliche Dinge und dann ein gesegnetes und frohes Fest der Geburt Christi, unseres Herrn möge SEIN Friede einkehren in Ihre Familien, in Ihre Beziehungen, in unsere Stadtpfarre, in unser Land, ja in unsere Welt, damit 2008 ein gutes Jahr für uns und für alle Menschen werden kann!

iwfr



### Inhalt

- Editorial
  - Laborem exercen
- Wir gratulieren
- **Evangelische Seite**
- Kassenklingelglockenklang
- 7 Dankeschön, Hannelore
- 8 Gebetskreis
- Aufgelesen Die Bibel ...
- 9
- 10 Polenreise 11 Menschbild
- 12 Haus St. Nikolaus
- 13 LIMA
- 14 Stadtkapelle
- 15 Volkstanzgruppe
- 16 Senioren
- 18 Einfach zum Nachdenken
- 19 Impulse
- 20 Stadtfeuerwehr
- 23 Gymnasium
- 24 Handelsakademie
- 25 **Pannoneum**
- 26 Röm. kath. Klosterschule
- 27 Sporthauptschule
- 28 Volksschule am Tabor
- 29 Junge Erwachsene
- Kath. Jugend
- 31 Firmung
- 32 13. Neusiedler Fasching
- 33 Erstkommunionvorberetung
- 34 Ministranten
- 35 Sport
- 36 Heiliger Abend
- 38 Kinderseite
  - Termine

### Kontakt:

### Stadtpfarrer Gregor Ziarnowski

Amtsstunden:

Di. 9:00 bis 12:00 Uhr Mi. 9:00 bis 12:00 Uhr

Fr. 16:00 bis 18:00 Uhr 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 3

Tel.: 02167/2443

# Kaplan Mag. Angelo Rajaseelan

Amtsstunden: Mi. 16:00 bis 17:30 Uhr Beichtgelegenheit: Mi. 17:30 bis 18:00 Uhr 7121 Weiden am See, Raiffeisenpl. 1

Tel.: 02167/7200

# Kaplan Mag. Damian Prus

Amtsstunden: Do. 16:00 bis 18:00 Uhr 7093 Jois, Untere Hauptstraße 24

Tel.: 02160/8318

### Impressum - NN - Neusiedler Nachrichten - MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, Tel.: 2443, www.stadtpfarre.at,

E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at

Bankverbindung: Sparkasse Neusiedl am See, Konto-Nr. 23012282000, BLZ 20216

Druck: Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34

Redaktion: Walter Dienesch, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Gertrude Rosner, Gerhard

Strauss, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,

Redaktionsschluss für NN 1/2008: Montag, 18. Februar 2008, Erscheinungstermin: Samstag, 8. März 2008

# Laborem exercens - die menschliche Arbeit

Es gibt wohl kaum Überlieferungen aus der Antike, die der menschlichen Arbeit direkt gewidmet sind. Und wenn, dann meist als Kriegshandwerk. Ein wenig anders ist es im alten Ägypten, aber auch dort tauchen die gebückten Gestalten der Feldarbeiter in der Regel im Hintergrund auf, wo sie durch mächtige Figuren der Götter, Pharaonen und Beamten im Vordergrund überschattet werden. Die glücklichen Bewohner des Vordergrundes haben nichts mit den Bewohnern des Hintergrundes zu tun, was man so deuten kann - die Welt der Arbeit ist nicht ihre Welt. Das christliche Mittelalter und die Renaissance bringen in dieser Hinsicht auf den ersten Blick kaum eine Änderung. Altargemälde und Skulpturen - auch wenn sie Heilige als Handwerker darstellen - zeigen vielmehr die Qualitäten ihrer Seele als die Qualität ihres Handwerkes. Und doch hat die christliche Darstellung von Himmelsbewohnern einen inneren Sinn, den Altertümlichen kaum bekannt. Die Heiligen im Gloria sprechen nicht von der Ferne, sondern von der Nähe Gottes, mehr noch, sie nehmen als Patrone das einzelne Handwerk und Berufe in Schutz, nicht dadurch, dass sie in der Hand Hammer oder Sichel halten, sondern durch ihre völlige Vereinigung mit Gott, womit sie uns sagen wollen, dass unsere Erlösung durch unser ganzes Leben geschmiedet wird, also auch durch die Arbeit. Heutzutage wird die Arbeit leider oft für ein mehr oder weniger unangenehmes Gegenteil der Erholung ge-

Umso größere Bedeutung hat die Enzyklika "Laborem exercens" von Papst Johannes Paul II, ganz dem Thema der menschlichen Arbeit gewidmet. Das Hauptziel der Enzyklika ist es das Gleichgewicht zwischen der Arbeit als Subjekt und als Objekt des menschlichen Wirkens wiederherzustellen. Anders gesagt, es geht nicht nur darum, wie der

Mensch seine Umgebung durch die Arbeit ändert, sondern wie er sich selbst dabei ändert.

Die Kirche ist überzeugt, schreibt der Papst, dass die Arbeit als Grundwert der menschlichen Existenz auf der Erde gilt. Der Mensch ist das Gottesbild mit dem Recht über die Erde zu herrschen. Also den "Garten zu pflegen" ist unser Privileg, ein echt paradiesisches Privileg, da wir es noch vor der Erbsünde bekommen haben. Die ganze sichtbare Welt, unsere Umwelt und wir selbst sind dieser Garten Gottes. Gute Gärtner werden wir erst, wenn wir in unserer Handlung Gott ähneln. Der ganze technische und soziale Fortschritt hat keinen Sinn, solange wir nicht begreifen, was mit uns wirklich los ist. Was die Arbeit mit uns macht, was sie uns antut, ist wichtiger als alle Arbeitsergebnisse. Wie die Arbeit einen Menschen determiniert, soll vor allem von ihm selber und nicht von der Arbeit abhängen. Papst Johannes Paul II erinnert uns daran, dass Jesus Christus uns "die gute Nachricht über die Arbeit" gebracht hat. Der Herr selbst hat lange Zeit als einfacher Zimmermann gearbeitet, und so hat er die heidnische Überzeugung, dass die Art der ausgeübten Arbeit auf moralische Qualität des Menschen hinweise, ungültig gemacht. Der Mensch kann jeder Arbeit einen Wert geben, sobald sie ihn Gott dem Schöpfer nähert.

Die Erlösung, die uns Christus bringt, kann man aber leicht wieder verlieren. Einer der Gründe könnte die Arbeitslosigkeit werden. Wenn ein Mensch nicht imstande ist, sich eine Beschäftigung zu finden, die ihm das Gefühl gibt, für andere nützlich zu sein und sich selbst dabei zu verwirklichen, dann verwandelt er sich langsam in ein Menschenwrack. Soziologische Untersuchungen zeigen, dass der geistige Verfall bereits nach einigen Monaten der Arbeitslosigkeit einsetzt. In Bezug auf den Arbeits-



losen bedeutet das zum Beispiel, dass die erfolglose Arbeitssuche zu seiner inneren Zerstörung und Erniedrigung führt. Auch in Bezug auf die Gesellschaft dürfen ihre inneren Beziehungen nicht mithilfe ausschließlich äußerer Mittel wieder gutgemacht werden.

Der heilige Ignaz fordert uns zur Kontemplation, so wie Gott in all den auf der Erde geschaffenen Sachen handelt und arbeitet. Gott lädt uns ein, uns an sein Werk anzuschließen. Er möchte auch gern überall eingeladen werden, weil er nur als Eingeladener zu uns kommen kann.

Gregor Ziarnowski Stadtpfarrer

### Und das Wort ...

... ist Fleisch geworden und wir liebkosen das Wort in den Neugeborenen

und wir sehen es blühen im Heranwachsen des Kindes

und wir bangen um das Wort im Denken der Jungen

und wir belächeln das Wort in der Hoffnung der Alten

und wir suchen das Wort und finden es wohnend nebenan.

Gertraud Widmann/ Anton Seeberger

# Wir gratulieren

wir g	rai	ullere	M	5 10 1	
Zum 90. Geburtstag		Lentsch Dorothea Kalvarienbergstr. 80	6. Feb.	Engl Gerhard Kardinal-Franz-König-Plat	5. Feb. z 1
Böhm Friederike Kardinal-Franz König-Plat	15. März z 1	Kugler Josef Obere Hauptstr. 4/2	22. Feb.	Meidlinger Josef 9. Feb. Kardinal-Franz-König-Platz 1	
Zum 85. Geburtstag		Pingitzer Friedrich	23. Feb.	Huber Gertrude Unt. Hauptstr. 7b	3. März
Karolyi Franziska Triftgasse 20	24. Dez.	Unt. Hauptstr. 107/3 Meszaros Maria Imelda	16. März	Strasser Josef Kurzes Hirschfeld 13	9. März
Koppitsch Elisabeth Kirchengasse 1/1	25. Dez.	Lehmgstetten 23/2 <b>Zum 65. Geburtstag</b>		Eichinger Karl 10. März Berggasse 32/1	
Heiling Katharina Unt. Hauptstraße 75	5. Jan.	Zisper Christa	23. Dez.	Zur Goldenen Hochzeit	
Lentsch Julius Kalvarienbergsiedlung 12	6. Jan.	Berggasse 63 Pistauer Erika	14. Jan.	Helga und Kurt Morawitz Satzgasse 65	2. Feb.
Takacs Theresia Seestraße 31	8. März	Deggendorfstr. 8  OSTR Mag. Beibl Gertraud 18. Jan.		Zur Silbernen Hochzeit	
Fritsch Rosina Paul-Schmückl-Platz 8	13. März	Josef-Reichl-Gasse 10 Sima Hans Peter Unt. Hauptstr. 50	25. Jan.	Christa und Paul Kohlmann Kalvarienbergstr. 61	7. Jan.
Zum 80. Geburtstag		Gebhardt Friederike	5. Feb.	Reinhilde und	
Preschitz Maria Kalvarienbergstr. 29	10. Jan.	Goldberggasse 13a OSTR Mag. Beibl Heinz	8. Feb.	Paul Koppitsch Oberer Satzweg 55	28. Jan.
Dr. jur. Zellner Hans	27. Feb.	Josef-Reichl-Gasse 10		Gerlinde und Leopold Fuchs 4. Feb. Obere Hauptstr. 33-35	
Oberer Sauerbrunn 8  Dürr Johann	29. Feb.	Schwartz Josef Goldberggasse 39/1	17. Feb.	Michaela und Mag. Hans Christian Gettinger	5. Feb.
Hirschfeldspitz 6 Sattler Maria	14. März	Moro Waltraud Seestraße 32	28. Feb.	Berggasse 35	
Unt. Hauptstraße 110	14. Mar 2	Moispointner Gertrude	14. März	Zur Sponsion	
Zum 75. Geburtstag		Weiherlaufsiedl. 1d/2/2	47 44	Andrea Zeger Magistra rer; Psychologie	
Lang Christine Oberer Satzweg 68/1	24. Dez.	Leopold Franz Eisenstädter Str. 69	16. März	Richard Zeger	
Linder Karl Kalvarienbergstr. 30/1	29. Dez.	Fischbach Franz Eisenstädter Str. 67	17. März	Dipl. Ing. (FH); Robotik, Mechatronik  Christian Roth	
Nestlinger Ottilie Obere Hauptstr. 42/1	1. Jan.	Promintzer Herbert Wiener Str. 90	19. März	Magister der Sozial- und Wirt- schaftswissenschaften	
Zum 70. Geburtstag		Zum 60. Geburtstag		Taufen	
Biswanger Otto	26. Dez.	Novak Inge Hirschfeldspitz 12	5. Jan.	Steidl Chiara Camina	30. Sept.
Satzgasse 67				Wenth Lorenz Johann	14. Okt.
Ensbacher Josef Triftgasse 9	8. Jan.	Beil Maria Unt. Hauptstr. 26	21. Jan.	Wenth Paul Graner Hanna	14. Okt. 28. Okt.
Wolf Edeltraud	31. Jan.	Etl Johann Bundesschulstr. 2	22. Jan.		

Kalvarienbergstr. 69

# Verstorbene

Stefan Wachtler

Johann Koppitsch

Stefan Mersits

Waltraud Lentsch

Stefan Bochdalofsky

Anton Sattler

Walter Szemethy

Josef Rommer

Franz Gal

Karl Bochdalofsky

Johann Reichstädter

Elisabeth Schikotanz, geb. Heiling

Helga Engl, geb. Vogelsang

Richard Wildner

# Und das Wort ist Fleisch

geworden und hat unter uns gewohnt:

**Und das Wort** ist nicht Wort geblieben, sondern Fleisch geworden.

Und das Evangelium ist nicht Theorie geblieben, sondern Praxis geworden.

Und die Hoffnung ist nicht Phantasie geblieben, sondern verwirklicht worden.

**Und Gott** ist nicht abstrakt geblieben, sondern Mensch geworden.

Josef Dirnbeck/Martin Gutl

# Danke -

Allen, die in irgendeiner Form in unserer Pfarre und in der Kirche "mitmachen".

die sich für ihre Mitmenschen einsetzen - oft anonym,

für jede körperliche oder geistige Arbeit, für Geld- und Sachspenden für Menschen in Not.

allen, die das Feiern von frohen oder traurigen Anlässen angemessen und würdig gestalten, für jeden Dienst an den Menschen - oft unbemerkt.

für jede selbstlose Hilfe,

für die großen und kleinen Dinge,

die die Gemeinschaft braucht, damit es sich leben lässt.

für jedes gute Wort, für gute Gedanken, für das Gebet,

für Barmherzigkeit und Güte!

... und:

# Vergelt's Gott!

# Wie einer der Hirten

Du

mögest einer werden, der die Träume nicht umbringt, der die Lachenden nicht verstummen lässt und die Traurigen schützt, einer, der behütet, was verletzbar ist. einer, der seine Seele nicht preisgibt, sondern sie trägt wie ein Lamm, einer, der sich auf Engel verlässt, auf ein Licht, einmal gesehen, auf ein Wort des Friedens, unvergesslich.

Dann wirst Du finden den Ort. wo es heißt: Gott mit uns.

Dann wird es von Dir heißen: Er ist geworden wie einer der Hirten. Joop Roeland, Die Stimme eines dünnen Schweigens

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest 2007 und ein gutes neues und von Gottes Segen begleitetes Jahr 2008 wünscht das Redaktionsteam der Neusiedler Nachrichten!

### Auszeichnung:

Frau Maria Gruidl wurde von Diözesanbischof Dr. Paul Ibv für 60 Jahre Mitgliedschaft beim Begräbnischor ausgezeichnet. Frau Gruidl war auch mehr als 50 Jahre Sängerin beim Neusiedler Stadtchor.

# Adventliche Gedanken unseres Herrn Superintendenten:

Die auf den Herren harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden. Jesaja 40,31

Der Adler ist das Sinnbild der Kraft und der Freiheit. Viele Menschen wünschen sich, dass sie sich so leicht durch das Leben bewegen können wie ein Adler, der durch die Luft fliegt.

Der Prophet nimmt dieses Bild für die Hoffnung und das geduldige Warten der Menschen. Er setzt voraus, dass viele Menschen müde und beschwerlich durch das Leben gehen. Vor seinem Auge hat er die Hoffnungslosen und Resignierenden. Menschen, denen das Leben zur Last geworden ist.

Die Hoffnung auf Gott gibt neue Kraft für das Leben. Das ist seine Botschaft. In der Adventzeit wird diese Botschaft neu aufgegriffen. Menschen warten geduldig auf die Hilfe Gottes durch Jesus Christus. Diese Hoffnung ist eine Lebenskraft, die stärker ist, als alle Verzweiflung und Resignation. Glaube gibt Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden.

Die Menschen des alten Testamentes haben diese ungewisse Hoffnung auf den Messias durch die Propheten vermittelt bekommen. Menschen, die in nach-neutestamentlicher Zeit leben, können diese Hoffnung konkreter erfahren. In Jesus Christus hat sie Gestalt angenommen. Trotzdem können und wollen viele Menschen mit dieser Hoffnung nichts anfangen. Sie warten nicht auf das Wirken Jesu Christi in ihrem Leben, sondern auf kurzfristige materielle Erfolge, auf ein

undefiniertes, erfülltes und glückliches Leben

Advent als die Zeit der Hoffnung und Erwartung wird zwar gefeiert, oft aber ohne den Hintergrund, den die Adventzeit ursprünglich hatte.

Alles für das Leben Wichtige und Notwendige von Jesus Christus zu erwarten, ist die Botschaft des Advents. Andere Ziele werden keine Lebenskraft geben können, auch wenn sie noch so verlockend erscheinen.

Ein erfülltes Leben, getragen von der Kraft des Glaubens und der Hoffnung bietet Jesus Christus allen Menschen an, auch in dieser Adventzeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erwartungsvollen Advent

Ihr Superintendent

Manfred Koch

# Aus der Traum?

Ein Gefühl wie Weihnachten! Was ist das eigentlich? Wie eine andere Welt: Der Himmel öffnet sich. Da kann man die Engel singen hören. Erfahrungen an der Grenze – nicht nur auf den Feldern von Bethlehem.

Wenig später ist der ganze Glanz verflogen. Kein Engel ist mehr zu sehen, die Hirten sind wieder allein. Alles Alltag. – Ein atemberaubender Szenenwechsel. Wie bringen wir das zusammen: Himmelschöre und unsere dunkle Erde, das strahlende Fest und unseren grauen Alltag?

»Als die Engel die Hirten verlassen hatten ...«, so heißt es im Weihnachtsevangelium (vgl. Lk 2,15–20). Also – die Engel sind weg. Was nun? Aus der Traum? Ist Weihnachten vorbei? Ist alles beim Alten? Wo bleibt denn das »Gefühl

wie Weihnachten«? Die Hirten haben die Engelbotschaft im Ohr. Sie sind nicht enttäuscht oder verdrossen, sie sind gewiss, dass der Himmel auf Erden zu finden ist. Für sie gibt es nur noch eins: Sie wollen sehen, was ist. »Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ« (15).

Was sehen sie? »Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag« (16). Was hat das mit Engeln und Himmel, was hat das mit Gott zu tun? Kann Gott sich so sehen lassen? Hier zeigt er sein wahres Gesicht. Er begegnet uns in Augenhöhe, von Mensch zu Mensch. Ein hilfloses Kind ist nicht unbedingt ein überwältigender Gottesbeweis, für viele eher eine Zumutung. Und doch, näher war Gott nie: all denen, die selbst hilflos sind und ange-

wiesen auf Schutz und Wärme; all denen, die leicht übersehen werden und an denen man am liebsten möglichst schnell vorbeigeht; uns allen in unserer Zerrissenheit und unserem Hunger nach Leben.

Gott begegnet uns im Alltag der Welt, nicht erst am Ende der Zeiten und in unendlicher Distanz; er ist schon jetzt mitten unter uns. Im Gewöhnlichen ist er zu finden, der ganz und gar Ungewöhnliche. Gott führt uns nicht aus der Geschichte heraus, sondern tiefer in sie hinein.

Aus: Franz Kamphaus, Lichtblicke. Jahreslesebuch. Herder Verlag, Freiburg Basel Wien 2001.

# Der Kassenklingelglockenklang

Nein, es geht nicht um einen Wettbewerb mit Zungenbrechern. Heute steht eine andere Konkurrenz auf der Tagesordnung: Feiertagseinkaufsparadies gegen Ladenschluss an Sonn- und Feiertagen!

Schenkt man den Meldungen der großen Handelsketten Glauben, so ist ein "offener" 8. Dezember nahezu Pflicht, sonst ginge da gar nichts mehr: Ganze Geschäftszweige würden versiegen, der Handel in unseren Nachbarländern würde sich schadenfroh die Hände reiben... Wann denn sonst sollten der heimische ladenöffnungszeitengeplagte Konsument oder die grenzüberschreitende Einkaufs -meute mit aufs heilige Weihnachtsfest eingestimmten Schenkerherzen, mit weit geöffneter Brieftasche und in Spendierhosen steckend zuschlagen, wenn nicht gerade an diesem einen Feiertag just zu Beginn der allerstillsten Zeit im Jahr? Ja wann denn sonst??

Kassenklingeln statt Glockenklang, Neonwerbung statt Weihrauchfässchen, Einkaufspilgerfahrt als Familienidylle: garantiert eine schöne Bescherung!

Kaum wird der 8. Dezember als Feiertag mit geschlossenen Ladentüren in Frage gestellt, denkt man sich schon

zu neuen Ufern. Offene Geschäfte bis mindestens 21 Uhr, nightshopping zur Geisterstunde – das sind längst keine Horrormärchen mehr. Als nächstes scheint der glücklose sprich geschäftslose - Sonntag im Visier! Aber keine Sorge – auch hier hat man die Stelle schon gefunden, wo es den Hebel anzusetzen gilt. Während der Fußballeuropameisterschaft im kommenden Jahr wird es höchstwahrscheinlich eine Sonderbewilligung für das Öffnen der Geschäfte auch sonntags geben. Wie man danach den Sonntag wieder zum einkaufslosen Tag zurück beamt das schau ich mir an!

Längst geht es nicht mehr um einheitliche Ladenschlusstermine im ganzen Land, längst bahnt sich eine 7- Tagerund - um - die -Uhr -Ladenöffnungsfreiheit an. Wer die nicht nützt, ist weg vom (Schau-)Fenster!

Was mich so sehr an dieser Entwicklung empört? Es geht nicht (nur) um den Verlust an Tradition: Am Sonntag ist einmal Ruhe, Einkaufen gar kein Thema. Es ist schon richtig: Auch in Spitälern, in der Gastronomie, bei Verkehrsmitteln etc. gibt es Menschen, die an Sonn- und Feiertagen arbeiten müssen, sonst funktioniert das Leben da draußen einfach nicht. Wer solch einen Beruf wählt, weiß

was ihm/ihr bevorsteht, das ist Teil des Berufsbildes. Beim Handel war das bis vor Kurzem gar nicht so. Ganz normale Familienmenschen haben bisher die Regale betreut, die Kassen besetzt, Bestellungen aufgelistet. Auch für sie – und das sind Hunderttausende im ganzen Land – gab es einen "Feierabend", eine wohlverdiente Sonntagsruhe und das bisschen Familienglück mit Feizeitbonus, nach dem uns alle so verlangt.

Jetzt blühen die Gesetzmäßigkeiten einer "schönen neuen Arbeitswelt". Muss das schön sein, wenn die Mama von einem Tag auf den anderen um 22 Uhr vom Geschäft nachhause kommt, der Papa als Filialleiter gleich danach nur eine Stunde später! Bei Aufnahmegesprächen wird es dann auch gar nicht mehr so um die Frage. "Was können Sie?" gehen, sondern das Kriterium lautet: "Wie flexibel sind Sie?" Einsetzbar rund um die Uhr als Jobbedingung!

Da klingelt 's dann aber kräftig in den Kassen, da blitzen Rekordumsätze am spätnächtlichen Glitzerhorizont, da fahren wir dann nachts auf Schnäppchenjagd...

Da hat das Wort "flexibel" für mich seinen Charme schon verloren!

(von Mag. Gerhard Hahn)

# **DANKESCHÖN, Hannelore!!!**

Nach 15 Jahren treuem und gewissenhaftem Dienst als hauptamtliche Mesnerin unserer Stadtpfarre hat Frau Hannelore Denk nun ihren Dienst beendet.

Eine Ära geht damit zu Ende, lag doch der Mesnerdienst über vier Jahrzehnte in den bewährten Händen einer Familie. Frau Fehringer, Mutter von Hannelore Denk, versah diesen so wichtigen Dienst mehr als 20 Jahre. Ihr folgte nahtlos ihre Tochter Hannelore, die ja quasi mit diesem Beruf groß geworden war. In all den Jahren war auf unsere Frau Mesnerin stets Verlass. Mit Freude und großem Eifer kam sie ihren Pflichten nach – in Unterstützung unserer Priester und zur größeren Ehre Gottes.

Ein besonderes Anliegen waren Frau Hannelore Denk der Blumenschmuck in unserer Kirche – nicht nur zu den großen Festtagen war es eine Freude, den gefühlvoll und mit viel Liebe geschmückten Altarraum zu betrachten – und vor allem unsere Minis. Die MinistrantInnenMama, wie sie liebevoll von "ihren" Kindern genannt wurde, war immer da für ihre große Schar – sei es in der Sakristei, bei den MinistrantInnenstunden, bei den Ausflügen und bei diversen Auftritten wie z.B. beim Faschingsumzug.

Nicht vergessen und ganz besonders auf-

richtig danken wir Hannelore und ihrem Ehemann Hans für die großartige Organisation, Durchführung und Betreuung der Sternsingeraktion in unserer Pfarre – viel Gutes konnte damit durch ihr Engagement auch weltweit geschehen.

Liebe Hannelore, ein herzliches und aufrichtiges "Vergelt's Gott". Möge der Segen unseres Gottes dich und deine Familie weiterhin begleiten!



# Neues vom Gebetskreis

"Es ist beinahe ein kleines Wunder", so eröffnete Pfarrer Josef Hirschl seine Predigt zum Charismatischen Festgottesdienst, "dass eine Gebetsgruppe sich durch 20 Jahre hindurch zur selben Zeit und am selben Ort wöchentlich trifft."

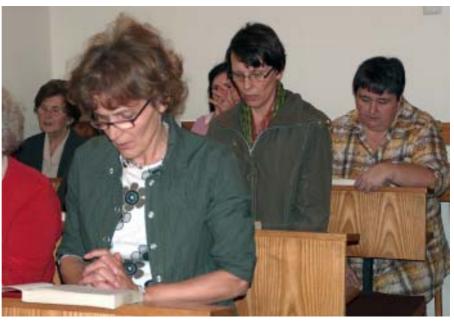
Anlass zu diesem Gottesdienst am 6. Oktober 2007 in der Klosterkapelle war nämlich der 20. Jahrestag seit dem ersten Treffen der Charismatischen Gebetsgruppe Neusiedl am See.

Wir – eine bunt gemischte Gruppe – treffen einander jeden Freitag abends. Mit unserem Gebet wollen wir unsere Kirche, unsere Pfarre und all jene unterstützen, die unser Gebet brauchen und darum bitten.



Warum Charismatischer Gebetskreis?

Weltweit finden Millionen Christen eine lebendigere Gottesbeziehung. Sie



setzen sich in Gebetsgruppen und Hauskreisen zusammen, um Gott zu loben und für das Geschenk seiner Gnade zu danken. Sie erfahren diesen "Aufbruch" als ein Geschenk des Heiligen Geistes. In der Diözese Eisenstadt gibt es eine laufend wachsende Zahl von derzeit ca. 15 solcher Gebetsgruppen.

Nach unserem Festgottesdienst fanden wir uns mit unseren Gästen zu einer Agape zusammen und verbrachten einige frohe und bereichernde Stunden. Gestärkt durch die bewegende Feier freuen wir uns auf die kommenden Jahre...

Wer gerne mit uns beten oder auch nur einmal vorbeischauen möchte, ist herzlich eingeladen!

**Wann?:** jeden Freitag von 20 bis 21:30 Uhr

**Wo?:** Klosterkapelle Neusiedl am See, Untere Hauptstraße 66

**Kontakt:** Martin Pieber Mobil: 0681 10414540

Mail: martin.pieber@schule.at

# Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat

Papst Johannes Paul II. hat uns seine "Abschieds" – Enzyklika mit dem Titel "Die Kirche lebt aus der Eucharistie" (Ecclesia de eucharistia, EdE) hinterlassen.

Darin spiegelt sich sein persönlicher Glaube wider: "In ihrem ganzen Leben ist Maria eine von der Eucharistie geprägte Frau." (EdE 53)

Weil die heiligste Eucharistie ein Geheimnis des Glaubens ist und unser Verstand "aussteigt", müssen wir in die Schule Mariens gehen. Maria sagt: "Schwankt nicht, vertraut dem Wort meines Sohnes. Er, der fähig ist, Was-

ser in Wein zu wandeln, ist gleichermaßen fähig, aus dem Brot und dem Wein seinen Leib und sein Blut zu machen." (EDE 54)

Maria praktizierte ihren Glauben an die Eucharistie schon vor deren Einsetzung: Durch ihr Ja-Wort wurde das Wort Gottes Fleisch. Und sie empfing in ihrem Leib den göttlichen Sohn, dessen Fleisch und Blut wir im Sakrament empfangen. So entspricht Marias "Mir geschehe" unserem Amen beim Empfang des Leibes Christi. Mit dem Papst erlaube ich mir zu fragen. "Wenn wir die Eucharistie



(Hl. Messe und Anbetung) vernachlässigen, wie können wir unserer Erbärmlichkeit abhelfen?" (EdE 30) (Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat, ist ein Auszug aus dem Heft "Regina Legionis" von P. Josef Haspel).

# "Aufgelesen" Die Bibel - Ein Buch für mich!?

Euch aber muss es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben. (Mt 6,33)

Vor bald zwanzig Jahren hat mir eine Bekannte erzählt, dass sie jemanden kennt, der es geschafft hat, die Bibel von vorne bis hinten durchzulesen. Damals hab ich noch nicht viel von der Heiligen Schrift gewusst, außer dass sie fast 1500 Seiten dick und noch dazu sehr klein gedruckt ist. Doch der Gedanke dieses mir eigentlich fremde Buch einmal im Ganzen zu lesen hat mich fasziniert und nicht mehr losgelassen.

Und weil ich ja zu meiner Firmung eine eigene Bibel geschenkt bekommen hatte, begann ich schließlich an einem 1. Jänner bei Genesis 1,1 darin zu lesen. Ich nahm mir jeden Tag fünf Kapitel vor und las die Heilige Schrift wie einen Roman. Nach etwa elf Monaten schloss ich meine Bibellesung mit dem Vers 22,21 der Offenbarung des Johannes ab.

Bald fing ich wieder von vorne an und bis heute bemühe ich mich jeden Tag wenigstens einen kurzen Abschnitt des Wortes Gottes zu mir sprechen zu lassen.

Dabei gehe ich folgendermaßen vor:
• Bevor ich darin lese, bete ich zu Gott, dass er mir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für mein Leben zu

stehen und daraus für m lernen.

- Weil der Glaube vom Hören kommt, lese ich wenn möglich laut.
- Es hilft mir darüber nachzudenken, was ich über Gott Vater, Jesus Chris-

# **Anbetung:**

Klosterkapelle jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr Kapelle Haus St. Nikolaus jeden Freitag von 13 bis 16 Uhr

Gebetsabend der Charismatischen Gebetsgruppe

Jeden Freitag von 20 bis 21:30 Uhr in der Klosterkapelle

tus oder den Heiligen Geist gelesen habe, und ob im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung steht.

- Ich suche mir einen Gedanken oder Vers heraus, der mich besonders anspricht, unterstreiche diesen in meiner Bibel und notiere ihn in ein Heft.
- Schließlich versuche ich Gott zu antworten, indem ich meine Gedanken in einem Dank oder einer Bitte an ihn formuliere
- und bemühe mich danach zu handeln, was ich durch Gottes Wort gelernt habe.

Am besten gelingen mir diese Schritte, wenn ich mir schon in der Früh dazu Zeit nehme.

Eine meiner Lieblingsbibelstellen ist übrigens der oben abgedruckte Vers. Nach ihm bemühe ich mich zu leben und Gott in allem zu vertrauen.

Auch bei unseren freitäglichen Gebetstreffen in der Klosterkapelle (siehe auch den Artikel auf Seite 8) nimmt das Lesen der Heiligen Schrift einen wichtigen Platz ein.

Nach der Bitte um Gottes Geist, dass er uns Erkenntnis und Weisheit schenke, liest einer von uns das Evangelium vom Sonntag vor. Es folgt eine kurze Zeit der Stille, und jeder, der sich einbringen möchte, hat darauf die Möglichkeit seine Gedanken zur Bibelstelle darzulegen. Oft kommt es dabei zu einem intensiven Austausch über das Evangelium.

So gehen wir schon gut vorbereitet zum Sonntagsgottesdienst und freuen uns darüber, wenn der Priester bei seiner Predigt noch ganz andere Aspekte anspricht.

Für mich ist die Bibel das wichtigste und wertvollste Buch überhaupt. Denn sie ist Gottes Wort an mich persönlich, wenn ich bereit bin, mich auf ihn einzulassen.

Martin Pieber



Lesen Sie auch die Bibel und möchten Ihre Gedanken zu Ihrer Lieblingsbibelstelle veröffentlichen? Wir bringen gerne in einer der nächsten Ausgaben Ihre Erfahrungen mit einer konkreten Bibelstelle, Ihren Zugang und Ihre Sichtweise. Senden Sie Ihren Beitrag an: gerhard.strauss@stadtpfarre.at. Oder geben Sie Ihre Gedanken in schriftlicher Form, versehen mit Ihrem Namen mit dem Kennwort "Aufgelesen" - die Bibel für mich, im Pfarrhof ab.

# **Neue Mesnerin**



Seit 1. November versieht Frau Christa Ziesche ihren Dienstals hauptamtliche Mesnerin in unserer Stadt-

pfarre. Frau Ziesche ist 1957 in Achen (Deutschland) geboren, verheiratet und hat zwei Kinder. Nach dem Abschluss der mittleren Reife am neuspr. Mädchengymnasium St. Ursula in Aachen absolvierte sie eine Ausbildung zur Apothekenhelferin. Diesen Beruf übte Frau Ziesche bis zur Geburt ihres ersten Kindes aus. Nach Aussetzung ihrer beruflichen Tätigkeit wegen der Betreuung ihrer Kinder begann sich Frau Ziesche 1993 ehrenamtlich in der Pfarrgemeinde Kirchhofen/Baden-Württemberg zu engagieren. Von 1995 bis 1997 absolvierte sie einen theologischen Kurs in Karlsruhe. Im August 2003 zog Frau Ziesche mit ihrer Familie nach Österreich und war ehrenamtlich in den Pfarren Sommerein und Mannersdorf tätig. Seit 1. März lebt Frau Ziesche mit ihrer Familie in Neusiedl am See.

# 10 Tage Polen – von Krakau bis Warschau

Nachstehend finden Sie ein Rahmenprogramm für eine Reise nach Polen vom 13. bis 22. April 2008 für Interessierte in unserem Seelsorgeraum. Kleine Änderungen sind noch möglich. Die Gottesdienste sind noch nicht bestätigt, daher sind sie im Programm noch nicht genannt. Unterbringungen sind in guten Mittelklassehotels (3 bis 4 Sterne) vorgesehen. Die Kosten werden ca. Euro 1.000,-- betragen.

# 1. Tag: Anreise

Ankunft am Krakauer Flughafen -Treffen mit dem polnischen Reiseleiter, Transfer vom Flughafen ins Hotel, Abendessen und Übernachtung (Fakultativ Krakauer Opernbesuch)

### 2. Tag: Krakau und Wieliczka

am Vormittag Stadtbesichtigung von Krakau. Das historische Krakau wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Besichtigung der Königlichen Stadt Krakau: mittelalterliche Altstadt mit Tuchhallen, Marienkirche mit dem weltberühmten Altar von Veit Stoß, Königsschloss auf dem Wawel- Hügel, über Jahrhunderte Sitz der polnischen Könige. Nachmittags Busfahrt nach Wieliczka.

Besichtigung der weltbekannten Salzgrube vom 12. Jahrhundert, die auf der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO steht; Abendessen und Übernachtung im Hotel.

# 3. Tag: Krakau - Tschenstochau - Warschau (300 km)

Vormittags Fahrt Richtung Warschau Auf dem Weg Besuch des Klosters in Tschenstochau, Polens wichtigsten Pilgerortes, Teilnahme an der Hl. Messe. Am Nachmittag Anreise in Warschau; Einchecken im Hotel, Abendessen und Übernachtung

### 4. Tag: Warschau

Nach dem Frühstück Stadtbesichtigung von Warschau

Warschau - die Hauptstadt Polens ist eine dynamische Metropole, die auf Hochtouren läuft und sich unablässig verändert. Auch an Bauwerken fehlt es hier nicht - die meisten wurden nach dem Krieg originalgetreu wiederaufgebaut.

Stadtrundfahrt: die Altstadt mit Marktplatz - das Objekt steht auf der UNESCO-Liste, die St.Johannes Kathedrale, Altstadtgassen mit Teilen der mittelalterlichen Stadtmauer sowie Barbakane, Schlossplatz mit dem Königsschloss (Bes. von außen – kein Eintritt) und Sigismundsäule, die prachtvollste Straße Warschaus der sog. Königsweg - mehrere Kilometer lange Straße, die vom Königsschloss über den Lazienki-Park zum Belvedere-Schlösschen führt. Sein erster Abschnitt, die Krakowskie Przedmiescie, gehört zu den interessantesten Straßen Warschaus. Am Nachmittag Zeit zur freien Verfügung. Fakultativ: Opernbesuch, Abendessen und Übernachtung im Hotel

# 5.Tag: Warschau - Thorn (220 km)

Nach dem Frühstück Abfahrt von Warschau nach Thorn, wo die Gruppe bereits zu einer Stadtführung erwartet wird.Besuch im Kopernikus-Geburtshaus. Abendessen und Übernachtung im Hotel

# 6.Tag: Thorn - Danzig (180 km)

Vormittags Fahrt nach Malbork (Marienburg) - Besichtigung der größten mittelalterlichen Wehrbauten in Europa, der ehemaligen Residenz des Hochmeisters des deutschen Ordens (auf der Liste des Kulturerbes UNESCO) Anschließend Fahrt nach Danzig, Abendessen und Übernachtung im Hotel

### 7. Tag: Danzig und Zoppot

Gdansk/Danzig - ist die Seehauptstadt Polens und Welthauptstadt des Bernsteins. Hier findet jeder etwas Entsprechendes für sich - die Freunde intakter Natur, die Wassersportler, Sonnenanbeter und auch die Geschichtsfreunde. Eine ungeheure Vielfalt an Kulturveranstaltungen ergänzt das touristische Angebot.

Sopot/Zoppot - hat seine Seebadkarriere im 19.Jh. begonnen. Berühmt sind seine schöne Seebrücke aus Holz und die elegante Promenade. Vormittags Stadtführung in Danzig und Zoppot.

Danziger Altstadt - Goldenes Tor, Lange Gasse, Langer Markt - der meistbesuchte Ort der Stadt voller Künstler, Straßenverkäufer, Touristen und Tauben mit Artushof und Neptunbrunnen, Grünes Tor, Krantor an der Motlau, Frauengasse mit Marienkirche und in Zoppot ein Spaziergang an der Mole. Anschließend Besuch der Kathedrale in Oliwa, wo sich die schönste Rokoko-Orgel Polens befindet - kurze Orgelvorführung. Abendessen und Übernachtung im Hotel

# 8. Tag: Danzig - Mragowo (200 km)

Abreise aus Danzig und Weiterfahrt in die Masuren. Fahrt in das ostpreussische Allenstein und Stadtführung.

Das Abendessen im Hotel kann heute auf Wunsch gerne als Grillabend eingenommen werden. Übernachtung im Hotel

### 9.Tag: Masuren

Ganztägige Rundfahrt durch die zauberhaften Masuren – das Land der über 3000 Seen.

Im Programm: das Kloster in Swieta Lipka (Heilige Linde), die Wallfahrtskirche im italienischen Barockstil mit berühmter Orgel (kurze Orgelprobe), die Wolfsschanze.

Während der Schifffahrt auf einem der Masurischen Seen haben Sie die Zeit das Naturwunder der Masuren vom Wasser aus zu erleben.

Rückfahrt zum Hotel, Abendessen und Übernachtung

# 10. Tag: Mragowo - Warszawa (220 km) - Abfahrt

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen Warszawa

# Kurt Moispointner – ein Porträt

In ganz Neusiedl ist er bekannt – der ehemalige Vizebürgermeister gilt als äußerst umgänglich, hilfsbereit und aufgeschlossen. Ob in Friedhofsangelegenheiten oder bei sonstigen Anliegen, immer ist Kurt Moispointner ein hilsbereiter Ansprechpartner.

Geboren wurde Kurt Moispointner am 12. März 1932 in Neusiedl am See. Er wuchs in den früheren "Beamtenhäusern" auf. Seine Geschwister Robert, Resi (Trausnitz) und Gertrude lebten dort gemeinsam mit ihren Eltern, der im Haushalt tätigen Mutter und dem Vater, der bei der Straßenverwaltung arbeitete.

Kurt Moispointner erinnert sich an die langen Fußmärsche als Ministrant, die vor allem im Winter beim Gang zur morgendlichen Rorate doch recht beschwerlich waren. Außerdem kam dann noch der Weg zur Volksschule (heutige Musikschule) dazu.

Die Wohngegend war für Kinder ein wahres Eldorado. Es gab ausreichend Platz zum Spielen, sei es am Kalvarienberg oder am Exerzierplatz mit dem Kasernenbad. Hier spielten sie vor allem Fußball, aber auch die damals gängigen Spiele "Zweck", "Putakeln", "Marbeln", "Tschiko" und Reifen treiben.

Nach Abschluss der Pflichtschule erlernte Kurt Moispointner von 1948 bis 1952 die beiden Berufe Huf- und Wagenschmied. Er lernte dabei bei Josef Kovacs und Anton Teke. 1952 legte er die Gesellenprüfung ab und war bis 1954 in seinem erlernten Beruf bei der Firma Anton Teke tätig.

Anschließend trat er in die B-Gendarmerie, die Vorläuferin des Österreichischen Bundesheeres ein. Mit dem Staatsvertrag 1955 und der Aufstellung des Bundesheeres wurde er in dieses übernommen. Er absolvierte die Ausbildung zum Unteroffizier und erreichte 1968 den höchsten Unteroffiziersgrad (Vizeleutnant). Bis zu seiner Pensionie-



rung im Jahr 1993 diente er beim Bundesheer. Seine beruflichen Stationen waren Wien-Rennweg, Kufstein, Salzburg und Eisenstadt, wo er als dienstführender Unteroffizier tätig war.

Erwähnenswert sind seine Einsätze zur Grenzsicherung während der Ungarnkrise 1956, während der Südtirolkrise 1967 und während des "Prager Frühlings" und seiner Niederschlagung 1968.

Am 20. Jänner 1957 heiratete Kurt Moispointner Maria.

Seine politische Laufbahn begann 1960 als Mitarbeiter in der ÖVP-Fraktion Neusiedl am See. Ab 1972 war Kurt Moispointner im Gemeinderat. Von 1976 bis zum 2. März 2006 war er ÖAAB-Stadtobmann, 1988 bis 6. Juni 2006 ÖVP Stadtparteiobmann. 1982 begann seine Zeit als Vizebürgermeister. Dieses Amt hatte er bis Oktober 2007 inne. Für seine politische Arbeit wurde er mit vielen Ehrungen ausgezeichnet: 1971 erhielt er die Silberne Medaille für Verdienste um die Republik Österreich, 1980 folgte die Goldene Medaille. Am 11. November erhielt er das Verdienstkreuz des Landes Burgenland.

Erfolg bedeutet für ihn, Arbeit für

die Allgemeinheit zu leisten. Wenn er dadurch dem Allgemeinwohl dient und Probleme lösen kann, ist für ihn der Erfolg gegeben. Er selbst sieht sich als erfolgreich, weil er in verschiedenen Situationen etwas für die Allgemeinheit geleistet hat. Ausschlaggebend dafür war vor allem sein Fleiß, seine Zielstrebigkeit und Leidenschaft. In seiner politischen Arbeit hat ihn in erster Linie der schon verstorbene ehemalige Nationalrat Dipl.-Ing. Johann Tschida geprägt. Beispielgebend in seiner Arbeit ist ihm auch der frühere langjährige Bürgermeister Dipl.-Ing. Hans Halbritter.

Das größte Hobby von Kurt Moispointner war und ist der Fußball. Bereits mit 16 Jahren spielte er als Tormann bei der Ersten. Bis zum Alter von 27 Jahren war er aktiv tätig, danach wurde er Funktionär, unter anderem Obmannstellvertreter unter Herrn Reister. Bis heute ist Kurt Moispointner Mitglied des NSC. Seine zweite Leidenschaft gilt dem Kartenspiel.

Die NN wünschen Kurt und Maria Moispointner weiterhin alles Gute, Tatkraft, Gesundheit und Gottes Segen.

# Seniorenbetreuung im Altenwohn- und Pflegezentrum "Haus St. Nikolaus"

"Ich denke von dir, wie ich wünsche, dass du über mich denkst."
"Ich spreche von dir, wie ich möchte, dass du von mir sprichst."
"Ich handle dir gegenüber so, wie ich wünsche, dass du es mir gegenüber tust."

Im Haus St. Nikolaus sind für Seniorenbetreuung 2 Mitarbeiterinnen zuständig

- Maria Tschida aus Illmitz und
- Anni Seywerth aus Jois.

Sie bemühen sich, das Leben unserer BewohnerInnen durch verschiedene Aktivitäten abwechslungsreich

- Kochen
- Kreatives Gestalten
- Spiele
- Spaziergänge und Spazierfahrten
- Einkäufe mit BewohnerInnen
- Beschäftigung im Garten und mit Haustieren.

Eine weitere Aufgabe ist die Mitwir-

kung bei der Organisation von Veranstaltungen und Festen im Haus.

Dazu gehören:

- Feste im Jahreskreis (Fasching, Ostern, Sommerfest, Erntedank, Hauskirtag, Weihnachten)
- Ausflüge (Dorfmuseum Mönchhof, Wallfahrt nach

gang mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Wochenendreflexion, Gespräche und Spiele mit der Seniorenbetreuerin

### Nachmittag:

Jeden 2. Montag im Monat Basteln oder Sitztanz mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen

# Dienstag - Vormittag:

Gedächtnisgruppe abwechselnd mit geistig regen (= vitale Gruppe) und dementen BewohnerInnen

# Nachmittag:

Oldie – Nachmittag im Cafe Ole` Spaziergänge, Vorlesen, Plauderrunde mit ehrenamtlicher Mitarbeiterin

### Abend:

18h Hl. Messe

### Mittwoch - Vormittag:

Jeden 2. Mittwoch Besuch von den Kindern des Klosterkindergartens

# Nachmittag:

Bewegungsrunde mit Musik im Gymnastikraum

### **Donnerstag**

Vormittag:

Rosenkranzgebet mit der Legio **Nachmittag:** 

1. und 3. Donnerstag ist gemütlicher Nachmittag gestaltet von den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen im Speisesaal (Cafe, Singen, Gedichte)

Jeden 2. Donnerstag findet die Geburtstagsfeier für die BewohnerInnen, welche in dem jeweiligen Monat Geburtstag haben, statt.(Jeweilige Station)

Jeden 4. Donnerstag finden Ausflüge oder Spazierfahrten statt.

# Freitag - Vormittag:

Wird je nach Wunsch der BewohnerInnen mit Basteln, Kochgruppe, Spiele, Gespräche etc. gestaltet. In den Kochgruppen beschäftigen wir uns mit Rezepten von "anno dazumal".



zu gestalten. Einige Aktivitäten finden zusammen mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen statt.

Die Tätigkeit als Seniorenbetreuung umfasst sehr viel. Das Wort ist gleichzusetzen mit

- Begleitung
- Motivation
- Animation
- Kreativität
- Aktivität.

Dabei wird auf die individuellen Bedürfnisse der BewohnerInnen großer Wert gelegt. Durch Angebote in der Gruppe wird auch dem gemeinschaftlichen Aspekt Rechnung getragen.

Die Mitarbeiterinnen der Seniorenbetreuung sind für die Freizeitgestaltung, Beschäftigung und Aktivitäten mit den BewohnerInnen zuständig. Dazu gehören:

- Gedächtnistraining für vitale und demente BewohnerInnen
- Bewegung mit Musik und Singen



Mariazell)

- Geburtstagsfeste gestalten
- Heurigennachmittage bzw. Heurigenbesuche.

Rituale und Gewohnheiten zu pflegen ist uns sehr wichtig. Es gibt zur Orientierung einen Wochenplan, wo die angebotenen Aktivitäten übersichtlich dargestellt sind.

### Aktivitäten im Wochenplan:

# Montag - Vormittag:

Jeder 1. Montag im Monat: Spazier-

### Nachmittag:

Musiktherapiegruppe abwechselnd für demente und vitale Gruppe

Es gibt noch sehr viele Ideen, welche wir schrittweise umsetzen wollen (z.B. Kinonachmittag..).

Nicht alle BewohnerInnen nehmen an jeder Aktivität teil, aber es ist eine Vielfalt an Angeboten, so dass für jede/n BewohnerIn etwas dabei ist.

Die Geburtstagsfeste werden immer sehr schön gestaltet. Die BewohnerInnen wünschen sich ihre Lieblingsspeise, am Nachmittag gibt es dann in der großen Runde mit den Mitbewohnern die Geburtstagstorte und Kaffee. Das Geburtstagskind erhält ein Geschenk und meist gibt es Live Musik als Begleitung. Es wird gesungen und gelacht, manchmal auch getanzt.

Sehr gut besucht sind auch der gemütliche Nachmittag und die Bewegungsrunde.

Montag – Spazierfahrt mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen genießen die BewohnerInnen auch sehr. Manchmal bräuchten wir mehr ehrenamtliche MitarbeiterInnen für die Begleitung, da die BewohnerInnen mit dem Rollstuhl geführt werden müssen

Die Gedächtnisgruppe ist für viele BewohnerInnen sehr wichtig um geistig fit zu bleiben. Es werden unterschiedliche Themen behandelt, je nach Jahreszeit, Weltgeschehen etc..).

Fotos und Dokumentationen von unseren Aktivitäten und Veranstaltungen sind in unserem Eingangsbereich neben dem Speisesaal immer aktuell anzuschauen. Fr. Sima von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und unsere Seniorenbetreuerinnen gestalten diese Wand.

An dieser Stelle möchten wir uns für die Unterstützung bei unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und HelferInnen recht herzlich bedanken.

Die MitarbeiterInnen vom Haus St. Nikolaus

# LIMA – Mehr Lebensqualität im Alter



LIMA ist eine adaptierte Form des SIMA Projektes, das an der Universität Erlangen-Nürnberg (Institut für Psychogerontologie, Univ.-Prof. Dr.W.D.Oswald) entwickelt wurde. Durch regelmäßiges Trainieren mit dem LIMA Trainingsprogramm (eine Kombination von Gedächtnistraining und Bewegungstraining) kann der normale Alterungsprozess nachweislich hinausgezögert werden.

LIMA erhält und fördert somit die Selbständigkeit im Alter.

Nächstes Training startet in Neusiedl am See im Jänner 2008!!!

**Ort:** Altenwohnheim St. Nikolaus, 7100 Neusiedl am See, Kardinal-Franz-König-Platz 1

Kursleiter: Roswitha Halbritter,

Gertrude Reeh

**Beginn:** 7. Jännner 2008, Montag **Zeit:** 9.30-11.00 Uhr (5 Wo)

**Kosten:** Euro 25.- (inkl. Material-

kosten und Unterlagen)

Nähere Information: 02167/ 2647

oder 02167/3914

Wir ersuchen um Anmeldung!!

Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

# Gratulation: Roswitha Halbritter



Frau Roswitha Halbritter, langjähriges Redaktionsmitglied der NN feierte vor kurzem ihren 70. Geburtstag. Sie war auch im Führungsteam der katholischen Frauenbewegung der Diözese tätig. Zurzeit ist sie Kursleiterin bei LIMA.

Die NN gratulieren herzlich und wünschen zu diesem besonderen Fest alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. Danke für den engagierten Einsatz und alle Leistungen in den verschiedenen Bereichen.

# DR. DEMETER

STEUERBERATER UNTERNEHMENSBERATER



7100 Neusiedl am See Kalvarienbergstraße 17

www.treuhand-union.com/demeter

# Musikverein Stadtkapelle Neusiedl am See

Wie schnell die Zeit vergeht, kaum haben wir uns auf die ersten warmen Sonnenstrahlen und das zarte Grün der erwachenden Natur gefreut, hat sich das Laub verfärbt und ist von den Bäumen gefallen und auch der erste Schnee hat das Land zugedeckt.

Rückblick halten heißt es jetzt, was haben wir aus diesem Jahr gemacht, haben wir unsere Ziele erreicht? Eigentlich können wir mit dem Erreichzufrieden sein. MusikantInnen - ob jung oder bereits leicht ergraut - haben den Weg zu uns gefunden und sind mit Begeisterung beim Musizieren. Aber zurücklehnen ist nicht genug, derzeit wird fleißig für die bevorstehenden Konzerte geprobt und wir würden uns freuen, wenn noch mehr Musikanten zu uns kämen. Zurückblicken können wir auf schöne Veranstaltungen sowohl in Neusiedl am See als auch auf Auftritte beim Speckfest in Hermagor und beim Weinlesefest in Mosonmagyarovar und in Pezinok.

Musikkapellen aus Tirol und Kärnten haben uns heuer besucht und es wurden neue Freundschaften geschlossen. Besonders beim Martiniloben wurde in allen Weinkellern zünftig aufgespielt. Die Kärntner Musikanten waren von der Neusiedler Gastfreundschaft begeistert.

Zum Jahresende ist es aber auch Zeit zum Danken. Danke an jene, die uns während des Jahres mit dem Besuch verschiedener Veranstaltungen gezeigt haben, dass Interesse an der Blasmusik besteht. Ein herzliches



Dankeschön an unsere unterstützenden Mitglieder. Ihr finanzieller Beitrag ist uns eine große Hilfe.

Abschließend laden wir zu unseren bevorstehenden Konzerten herzlichst ein:

### Adventkonzert

Sonntag, 9. Dezember 2007, um 16:00 Uhr im Pflegezentrum St. Nikolaus. Gemeinschaftskonzert mit der Zentralmusikschule Neusiedl am See

### Neujahrskonzert

Sonntag, 6. Jänner 2008, 16 Uhr Handelsakademie/Pannoneum, Bundesschulstr. 4, Neusiedl am See

Sonntag, 13. Jänner 2008, 16 Uhr im Winzerkeller Weiden am See

Der Musikverein Stadtkapelle wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Erfolg im Neuen Jahr.

# Kolar-Punschhütte

Unsere diesjährige Spendenaktion findet am Samstag, 22.12., von 11 bis 19 Uhr am Hauptplatz vor dem Rathaus statt. Mit dem Erlös aus dem Punschverkauf unterstützen wir den Behindertenförderungsverein und das Rote Kreuz.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf ein Glas Punsch besuchen!

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!



Kolar Baustoff-GmbH

7100 Neusiedl am See • Unt. Hauptstraße 79 • Tel. 02167/2698 • Fax: DW 22 • www.kolar.co.at

Dezember 2007 Vereine

# Dr. Elke Hofstätter

Fachärztin für Innere Medizin Hauptplatz 29 Stiege 2 / 1.Stock

Tel: 02167 / 20148

MOBIL: 0699 / 13636140



Ordinationszeiten: Montag 8 - 13 Uhr, Freitag 13 - 18 Uhr und nach telefonischer Voranmeldung

www.internist-neusiedl.at

# Wahlärztin

Leistungen: Vorsorgeuntersuchungen, Labor, Herzultraschall, Bauchultraschall, Ultraschall der Schilddrüse, der Gefäße, EKG, Belastungs-EKG, Lungenfunktion, 24-Stunden-Blutdruckmessung, "sanfte" Endoskopie, Diabetes-u. Ernährungsberatung

# Volkstanzgruppe Neusiedl am See

Auch der Herbst ließ uns in unseren Aktivitäten nicht rasten, und so ist wieder einmal einiges zu erzählen, was sich in der Volkstanzgruppe Neusiedl am See in den letzten Wochen getan hat.

Am 27. Oktober fand das alljährliche Herbstseminar in Neudörfl am Martinihof statt, an dem wieder viele neue Tänze gelernt und auch ältere wiederholt wurden.

Heuer durften wir, neben den zahlreichen burgenländischen Volkstänzern, auch internationalen Besuch begrüßen, nämlich Gäste aus Japan. Am Abend fand das Seminar seinen Höhepunkt im jährlichen Landesvolkstanzfest, welches auch eine Schuhplattlergruppe aus Kufstein in Tirol besuchte. Das Landesvolkstanzfest zählt eigentlich zu den Höhepunkten im Veranstaltungskalender der Volkstanzgruppe.

Einen ganz speziellen Auftritt hatten wir dieses Mal in der Herbstzeit. Wir wurden vom BKF eingeladen, um für einen Fernsehbeitrag vorzutanzen. Am 9.11. machten wir uns dann auf den Weg ins BKF-Fernsehstudio und zeigten dort unser Bestes. Für uns war es ein sehr interessanter Auftritt

und wir freuten uns, uns selbst im Fernsehen zu sehen.

Gleich eine Woche darauf folgte der bereits zum neunten Mal in Mönchhof stattfindende Bezirkskathreintanz, der die letzte Tanzveranstaltung im Advent ist, da der folgende Spruch für uns noch immer gilt: "Kathrein sperrt die Geigen ein". Um 20 Uhr wurde gemeinsam mit den Volkstanzgruppen des Bezirks der Tanzabend eröffnet und wie immer wurde bis spät in die Nacht zu den altbekannten Tänzen wie dem Eiswalzer, der Sternpolka oder der Schwedischen Maskerade getanzt

Obwohl wir uns auf die besinnliche und ruhige Advents- und

Weihnachtszeit freuen, blicken wir schon mit Vorfreude auf das kommende Jahr, wo wir am Freitag, dem 25. Jänner 2008, den Dirndlball im Rast-



haus "Zur alten Mauth" veranstalten und jetzt schon dazu recht herzlich einladen.

www.vtg-neusiedl.at



ZERTIFIZIERTES MITGLIED IM ÖSTERREICHISCHEN VERBAND DER IMMOBILIENTREUHÄNDER ÖVI

REALITÄTEN EHRENGRUBER Untere Hauptstraße 60 A-7100 Neusiedl am See Tel: 02167/26 49-0, Fax: -4 office@ehrengruber.com www.ehrengruber.com

# **Pensionisten Aktiv**

### Ausflüge:

Am 17.Oktober 2007 um 0600 Uhr ging's los. 50 Mitglieder begaben sich auf einen Tagesausflug in die Steiermark. Zuerst ging die Fahrt über die Südautobahn nach Weiz, wo uns der Ortsvorsitzende der Weizer Pensionisten erwartete und mit uns eine Stadtbesichtigung mit dem Bus durchführte. Nach der Stadtbesichtigung ging es mit der Eisenbahn nach Birkfeld in den Birkfelderhof, wo bereits das Mittagessen auf uns wartete. Nach dem Essen gab es ein Konzert der "Edlseer" mit einem Bieranstich. Es herrschte eine ausgezeichnete Stimmung, wie kann es auch anders sein bei diesen Volksmusikanten. Im Anschluss daran ging es mit dem Autobus entlang der Steirischen Apfelstraße zu einem Steirischen Obstbauern, wo Verkostung von Edelbränden und Spezialitäten stattfand sowie die Einkaufsmöglichkeit von diesen Produkten bestand. Nach Verkostung und reichlichem Einkauf ging es wieder nach Hause.

### **Martinifahrt:**

Unsere alljährliche Martinifahrt führte uns zuerst zum Gelände der Seewinkeltherme, wo uns der Bgm. der Stadtgemeinde Frauenkirchen, Herr Josef Ziniel begleitete und uns über den Fortschritt des Baues der Therme informierte. Danach ging es nach Illmitz in die Johannes Zeche der Fam.



Tauber, wo uns ein ausgezeichneter Gansl-Brunch mit Dessert erwartete. Nach dem Essen fand im Info Zentrum Nationalpark eine Filmvorführung statt. Zum Abschluss dieses Tagesausfluges lud uns der Bgm. von Illmitz, Herr LAbg. Josef Loos noch zu einer Verkostung Illmitzer Weine ein.

# Turnen und Gymnastik für Senioren:

Jeden Dienstag und Mittwoch von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr finden unsere Turn – und Gymnastikabende im Bundesschulzentrum, Bundesschulstraße 4, Neusiedl am See, statt. Alle Pensionisten und Pensionistinnen sind dazu herzlich eingeladen. Auskünfte bei Fr. Ernestine Fischbach (Tel.Nr. 8067,mittags).

### Vorankündigungen:

Weihnachtsfeier am 14.12.2007 sowie Faschingskränzchen am 10.01.2008 im Gasthaus "Zur Alten Mauth" der Fam. Windholz.

Klubnachmittage wieder ab 14:30 Uhr (13.12.07, 27.12.07. sowie wieder am 24.01.2008)

Nordic Walking jeden Montag u. Mittwoch um 14:00 Uhr, Treffpunkt Sportplatz Kalvarienberg.

Unsere 14-tägigen Wanderungen finden weiterhin statt. Treffpunkt AK, jeweils 14:00 Uhr. Motto: "Wir erkunden unsere schöne Stadtgemeinde". Jedes Mal ein anderes Krätzl.

Änderungen zu den Sportprogrammen sind bei Helmut Peck (Tel.:Nr. 3648) zu erfragen.



7100 Neusiedl am See | Hauptplatz 24/2/2 | T 02167/403 43

# Senioren der Stadtgruppe Neusiedl am See

Am 12. Okt. fuhren 29 Damen und Herren der Stadtgruppe zu einem Treffen mit der Partnerstadt Pezinok in die Slowakei. Die Gastgeber waren sehr bemüht um das Wohlergehen der Gäste und boten ein reichhaltiges Programm. Es waren auch Senioren aus Slowenien und anderen Teilen der Slowakei anwesend. Ein schöner Tagesausflug!

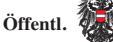
Am 17. Okt. war es wieder so weit: 47 Damen und Herren brachen um 7 Uhr 30 bei strahlendem Herbstwetter zu einer Fahrt nach Kindberg auf. Unterwegs wurde in der Raststation Schottwien Frühstückspause gemacht. In Kindberg angekommen, besuchten wir vor der Stadtführung noch den Kalvarienberg, wo wir auch eine schöne Aussicht über die Stadt und Umgebung genießen konnten. Dann ging es durch eine steile, aber romantische Waldauffahrt zum "Schwammerlwirt" zum Mittagessen. Dieses war ein Erlebnis für sich: Strahlender Sonnenschein und ein herrlicher Ausblick, dazu eine wohltuende Ruhe - hier hätte man länger verweilen können. Aber schon war das nächste Ziel am Plan. Wir besuchten die Gösser Brauerei. Nach einer Führung durch das Braumuseum labten wir uns am kühlen Bier. Wir waren eingeladen verschiedene Biersorten zu verkosten. Den Abschluss dieses schönen Tages bildete, wie immer ,ein Heurigenbesuch.

Am 16. Nov. trafen sich 50 Damen und Herren zum – schon zur Tradition gewordenen –Ganslessen im Rasthaus "Zur alten Mauth". Eine gute Ganslsuppe sowie köstlich gebratene Gansln mit Beilagen schmeckten allen Anwesenden. Getränke, Kuchen und Kaffee durften natürlich nicht



fehlen. Bei guter Laune und unterhaltsamen Gesprächen saßen die Senioren bis zum späten Nachmittag gemütlich beisammen.

Der Obmann sowie der Vorstand des Stadtseniorenbundes wünschen allen Mitgliedern und Freunden einen besinnlichen Advent und ein gnadenreiches Weihnachtsfest. Für das Jahr 2008 viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit, damit wir auch im kommenden Jahr wieder schöne Stunden miteinander verbringen können.



Notar

# Dr. Franz Eberhardt & Partner

7100 Neusiedl am See Kalvarienbergstraße 3, Telefon (0 21 67) 25 17

Kalvarienbergstraße 3, Telefon (0 21 67) 25 17 Fax (0 21 67) 21 706



Bau- und Möbeltischlerei

# HITZINGER

CREATIVES EINRICHTEN

7100 Neusiedl/See, Gartenweg 26, Telefon 02167/2595, Fax 02167/3147

# Geschenke

Mit den Hirten kam auch der achtjährige Jonathan in den Stall von Bethlehem.

Er schaute das Kind an und das Kind schaute ihn an. Da traten dem Jungen Tränen in die Augen. "Warum weinst du?", fragte Jesus. "Weil ich dir nichts mitgebracht habe." - "Du kannst mir trotzdem etwas schenken", entgegnete Jesus. Da wurde Jonathan rot vor Freude und er sagte: "Ich will dir gerne das Schönste geben, was ich habe."

"Drei Dinge möchte ich von dir haben," sagte Jesus. Jonathan schlug sofort vor: "Meinen Mantel, meine elektrische Eisenbahn und mein schönstes Buch mit den vielen Bildern."

"Nein", sagte Jesus, "das alles brauche ich nicht. Dazu bin ich nicht auf die Erde gekommen. Ich möchte von dir etwas ganz anderes haben." "Was denn?", fragte Jonathan neugierig.

"Schenk' mir deine letzte Klassenarbeit", sagte Jesus ganz leise, damit es sonst niemand hören konnte. Da erschrak Jonathan. "Jesus", flüsterte er zurück und kam dabei ganz nahe an die Krippe, "da hat doch der Lehrer drunter geschrieben: ungenügend!"

"Eben darum will ich sie ja haben." "Aber warum denn?", fragte Jonathan. "Du sollst mir immer das bringen, wo in deinem Leben "ungenügend" drunter steht. Versprichst du mir das?" - "Ja, gerne", antwortete Jonathan.

"Und ich möchte noch ein zweites Geschenk von dir haben", sagte Jesus, "deinen Milchbecher." -"Aber den habe ich doch heute Morgen kaputtgemacht!"

"Bring mir immer das, was du im

Leben zerbrochen hast. Ich will es wieder heil machen. Gibst du mir auch das?" - "Ja, wenn du so was haben willst, gerne."

"Jetzt mein dritter Wunsch", sagte Jesus. "Bring mir nun noch die Antwort, die du deiner Mutter gegeben hast, als sie dich fragte, wie denn der Milchbecher zerbrochen ist."

Da legte Jonathan die Stirn auf die Kante der Krippe und weinte bitterlich.

"Ich, ich, ich..." brachte er mühsam heraus, "ich sagte, der Becher ist runtergefallen, in Wahrheit habe ich ihn aber im Zorn vom Tisch geschubst."

"Bring mir alle deine Lügen, deinen Trotz, dein Böses, das du getan hast", sagte Jesus. "Und wenn du damit zu mir kommst, will ich dir vergeben und dir helfen. Ich will dich davon frei machen und dich in deiner Schwäche annehmen. Willst du dir das von mir schenken lassen?"

Und Jonathan hörte und staunte. Er kniete nieder. Sein Herz war voll Freude.

(Verfasser unbekannt)



# MAG. PETRAM. KliKOVITS

### TIEFENENTSPANNUNGSTRAINING

Kurse: DO 18:30-19:30 Uhr 8 Abende, Euro 195,-Beginn: 10.01.2008

7100 Neusiedl am See Lehmgstetten 49 - TG info: 0664 39 41 331

Auch als Geschenk-Gutschein

Nähere Informationen auf: www.psychologin-bgld.at



Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und zum neuen Jahr Glück, Erfolg und

vor

allem Gesundheit Unseren Kunden danken wir für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen



Telefon 0 21 67/85 18 · Fax 0 21 67/85 18 · 4 e-mail: badstudio@karolyi.at · www.karolyi.at

# Stimmungsvoller Jahresausklang im haus im puls

Das neue Jahr beginnt im haus im puls ebenso unterhaltsam und abwechslungsreich wie das alte endet. Am 31. Dezember lädt das IMPULSE-Team zur rauschenden Silvesterparty. Ab 22.00 Uhr können Sie mit netten Leuten auf das Neue Jahr anstoßen, gute Weine verkosten, gute Musik hören, ein schönes Ambiente genießen und mit viel Gemütlichkeit ins Neue Jahr hineingehen.

Musikalisch begrüßt wird 2008 mit dem Neujahrskonzert des Kammerorchesters Joseph Haydn Eisenstadt. Das hochkarätige Ensemble bringt am 13. Jänner in der Sporthauptschule Werke renommierter Komponisten dar. Auf dem Programm stehen Musikstücke der Familie Strauss, Franz Lehár, John Philip Sousa und Carl Michael Ziehrer. Die Konzerteinnahmen kommen dem Altenwohnheim St. Nikolaus in Neusiedl am See zu Gute.

Am 23. Februar stehen altbekannte Musiker im haus im puls auf der Bühne. Bei einer Zufalls-Session von Hocky und Pablo Haider im vergangenen Sommer hat sich ein Liedgut ergeben, das aus Mundartliedern bestand. In der anschließenden Euphorie wurde die Idee geboren, in diese Richtung einmal etwas zu machen, mit Band und Gästen und so. Bald darauf wurde also die Band "Zsamtan" von Hocky und Pablo zusammengestellt. Mit dabei sind unter anderem Manuel Dinhof, Erich Gerdenits, Herbert Haider und Karl-Heinz Halbritter. Die leidenschaftlichen Musiker interpretieren Lieder österreichischer Künstler, allesamt in Mundart. Lieder, die man von früher kennt und neuere Songs. Im Vordergrund steht die Freude am Spielen und an den Texten. Die Songs bekommen durch das Zusammenspiel der Musikanten eine ganz persönliche Note -



Musik zum "Zuahean", zum "Mitdenkn", zum Erinnern, zum "Schmunzln" ist an diesem Abend angesagt.

Ebenfalls kein Neuer sorgt am 8. März für einen Angriff auf die Lachmuskulatur. **Alfred Dorfer** gastiert mit seinem aktuellen Programm "fremd" in der **Sporthauptschule**. Der Titel deutet es an. Wieder balanciert der unverwechselbare Sprachund Spielartist zwischen Satire, Theater und schräger Philosophie.

Entscheidet sich der Mensch für die Biographie, die er lebt, oder für die Biographien, die er leben möchte, leben könnte. Was gaukeln ihm Bilder unserer visuellen Welt vor, welche Illusionen werden Bestandteil der Realität? Wie immer eingebunden in das Spiel der hervorragenden Musiker Peter Herrmann, Günther Paal und Lothar Scherpe. Überzeugen Sie sich selbst von der Genialität des bekannten Kleinkünstlers und sichern Sie sich rechtzeitig Karten zum Vorverkaufspreis.

Das vollständige Programm finden Sie unter

www.weinwerk-burgenland.at. Kartenbestellungen unter 02167/20705 oder vinothek@weinwerk-burgenland.at





# Architekten Kandelsdorfer



# Architekten Diplomingenieure

A-7100 Neusiedl am See Untere Hauptstraße 144 Telefon 02167/8049-0 Telefax 02167/8049-4 office@kandelsdorfer.com www.kandelsdorfer.com



Planung . Prüfung Bauüberwachung eratung Koordination Treuhandschaft Messungen Gutachtenerstellung **Parteienvertretung** Übernahme Gesamtplanungsa u fträgen



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.) Staatlich befugte und beeidete Ziviltechniker

# Berichte der Stadtfeuerwehr

26.07.2007 -Brand von 2 Tschartaken

Mittels Pager erfolgte um ca. 09:45



chen ATS-Übung im "Angererdorf" teil.

Auf der vorhandenen Übungsanlage

wurden verschiedene Abseiltechniken unter der Leitung bzw. Aufsicht der Ausbildner der TÜPL-Feuerwehr ge-

In weiterer Folge galt es mittels Atemschutzgeräte in einem vorhandenen Haus, welches stark vernebelt wurde, "vermisste Personen" aufzufinden bzw. die Rettung vorzunehmen.

Uhr die Alarmierung zu einem Brandeinsatz "... Brand von 2

In Folge wurden noch vorhandene

Glutnester abgelöscht. Ein unmittelbar neben den betroffenen Obiekten stehender Nussbaum wurde schwer in Mitleidenschaft gezogen. Personen sowie Gebäude waren zum Zeitpunkt des Einsatzes nicht gefähr-



# det 25.07.2007 - Atemschutz-

übung im "Angererdorf"

Auf Einladung der Feuerwehr des TÜPL Bruckneudorf nahm die STF Neusiedl am See an einer umfangreiDer EL fand beim Eintreffen am Vorplatz der Hallen eine verletzte Person vor, die unter Schock stand, herumirrte und immer wieder rief, dass noch weitere Personen im Gebäude

# Inspizierung 2007 - Großübung bei Transportunternehmen:

Ein örtliches Transportunternehmen diente als Übungsobjekt der diesjährigen Inspizierung der STF Neusiedl am See.

Übungsannahme war ein Brandausbruch in der Fahrzeughalle, in der 4 Personen vermisst wurden. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurde weiteren 3 Personen die Flucht aus dem Keller abgeschnitten. Ein LKW befand sind noch in der Halle bzw. im Gefahrenbereich

sind. Umgehend gab er der in der Zwischenzeit eingetroffenen Mannschaft die erforderlichen Befehle.

Ein ATS-Trupp hatte aufgrund der Angaben den Auftrag, im Keller nach vermissten Personen zu suchen. Die Mannschaft des KLF stellte aus der vorhandenen Zisterne die Wasserversorgung zum TLF 4000 her. Weitere 2 ATS-Trupps wurden zur Unterstützung des 1. Trupps angefordert. Diese mussten in der Fahrzeughalle nach den "vermissten" Personen suchen.

In weiterer Folge wurde der Hubsteiger in Stellung gebracht, da sich der "Brand" auf das Dach auszubreiten drohte. Die Wasserversorgung des Hubsteigers wurde über TLF 4000 und der Zisterne hergestellt.

Mit dem SRF wurde zwischenzeitlich versucht, den in der Halle verbliebenen LKW mittels Seilwinde aus dem "Gefahrenbereich" zu bringen.

Das angeforderte Rote Kreuz übernahm die vom ATS-Trupp aufgefundenen Personen zur weiteren Versorgung. Unter den Augen der kritischen Beobachter des LFKDO's bzw. Verantwortlichen der Gemeinde und der Feuerwehr wurde die Übung zur Zufriedenheit aller abgewickelt.

Dazu möchten wir auch nochmals einen Dank an die "Schminker" des Roten Kreuzes richten, welche die Statisten (Feuerwehrjugend) für den Übungsablauf hervorragend "präparierten".

# Boot der STF Neusiedl bei Klosterneuburg auf der Donau



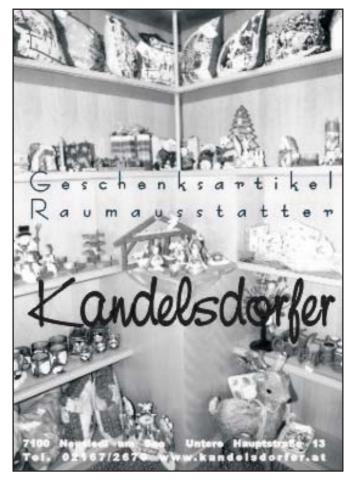
Am Sonntag, den 30.09.2007 waren 3 Mann der STF Neusiedl am See mit dem Feuerwehr-Arbeitsboot in Klosterneuburg auf der Donau.

Grund war, das Boot in der Donau zu testen, da NÖ die Ausschreibungskriterien für ihre Boote neu überarbeitet. Getestet wurde unser Boot von den Mitgliedern der LFS NÖ, Feuerwehr Klosterneuburg, Gars am Kamp und des BFKDO Gänserndorf.

Das Boot hat den Test positiv überstanden und auch gute Kritiken bekommen.

Da unser Boot bisher nur auf dem See zum Einsatz kam, war es ein einmaliges Erlebnis, eine Testfahrt auf der Donau zu absolvieren.

Die Stadtfeuerwehr wüscht allen ein besinnliches Weihnachstfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2008.







# Neusiedler wurde neuer burgenländischer Rot-Kreuz-Präsident

Bei der am 20. Oktober 2007 stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung in Eisenstadt wurde der Neusiedler und langjährige Handelsakademie-Direktor Hofrat Mag. Bruno Wögerer zum neuen Präsidenten des Roten Kreuzes gewählt. Er ist somit Nachfolger des verstorbenen vorherigen Präsidenten Alois Schwarz.

Geboren 1943 in Linz machte er neben seiner Lehre zum Drogisten die Matura und studierte schließlich in Wien Anglistik und Germanistik. Nach einer kurzen Zeit am Gymnasium Neusiedl am See wurde er bald Lehrer und Direktor der 1975 gegründeten BHAK und BHAS und leitete diese bis ins Jahr 2000. Als Gemeinderat, Vizebürgermeister und Landtagsabgeordneter prägte er die politische

Landschaft in Neusiedl am See und im Burgenland.

Nach einer sechsjährigen Ausbildung zum Psychotherapeuten in Wien (systemische Familientherapie) und München (Logotherapie) eröffnete er 2004 eine Praxis für Psychotherapie. Bruno Wögerer ist Gründungsmitglied von pro mente Burgenland (Zielsetzung: Hilfe für psychisch Kranke) und seit 2004 Obmann von



pro mente Burgenland. Er leitet je eine psychiatrische Wohn- und Therapieeinrichtung im Mittel- und Südburgenland.

Beim Roten Kreuz war Bruno Wögerer in seiner Zeit als Professor und Schulleiter im Bereich des Jugendrotkreuzes tätig, dann 2005 Vizepräsident des Roten Kreuzes.

# **Rot-Kreuz-Nachrichten**

### Blutspende:

Bei der letzten Blutspendeaktion im Feuerwehrhaus am 7.10.07 konnten 141 Blutspenden abgenommen werden. Danke an alle Blutspender.

Folgende Personen wurden am 9.12.07 für ihre Blutspendetätigkeiten geehrt:

Gold für 65 Blutspenden:

Peck Helmut, Weichselfeldgasse 10 Silber für 50 Blutspenden:

Promintzer Albertine, Franz-Lisztg. 18 Fischbach Thomas, Goldbergg. 73a Sutrich Elke, Seefeldg. 3

Bronze für 25 Blutspenden Lahovnik Peter, Kräftenweg 4/9 Gross Paul, Seegärten 29 Gangl Leonhard, Hirschfeldspitz 48 Reiter Josef, Kirchbergweg 9 Michlits Roman, Kardinal Königweg 5/9

Ing. Baumgartner Stefan, Eisenstädterst. 27 Tokoezi Gabriele, Seestr. 8/9 Förstl Wolfgang, Deggendorfstr. 56

Die Blutspendetermine für das Jahr 2008 sind:

24.2.08, Feuerwehrhaus, 9:00 bis 12:30 und 13:30 bis 16:00 Uhr 11.5.08, Feuerwehrhaus, 9:00 bis 12:30

und 13:30 bis 16:00 Uhr

2.8.08, Neusiedler Stadtfest, 12:30 bis 18:00 Uhr

5.10.08, Feuerwehrhaus, 9:00 bis 12:30 und 13:30 bis 16:00 Uhr 7.12.08, Feuerwehrhaus, 9:00 bis 12:30 und 13:30 bis 16:00 Uhr

# Abgeschlossene Ausbildungen

Unsere Mitarbeiterin Michaela Lastowicka hat die 6-tägige Freiwilligenkoordinatoren-Ausbildung abgeschlossen und ist somit Bezirksfreiwilligenkoordinatorin.

Die Mitarbeiter Thomas Unger aus Pamhagen und Melanie Prochazka aus Neusiedl am See haben die Ausbildung zum Rettungssanitäter erfolgreich abgeschlossen. "Sichere Einsatzfahrer" sind nach beendigter Ausbildung Ralph Mesaros aus Parndorf, Michael Nusshall aus Lackenbach und Florian Reitmayer, ebenfalls aus Lackenbach.

Wir gratulieren herzlich!

# Erste Einschulung der Team Österreich-Mitglieder

Die ersten Einschulungskurse unserer Team-Österreich-Mitglieder sind

im Oktober und November abgehalten worden.

Bei den Kursen brachten Mitarbeiter der Bezirksstelle den Teilnehmer/ innen Themen wie Katastrophenhilfe in Österreich, Alarmierung und Ablauf eines TÖ-Einsatzes und wichtige allgemeine Informationen über das Rote Kreuz näher.

Team Österreich ist eine Aktion von Ö3 und dem Roten Kreuz, um Österreicher zu finden, die im Katastrophenfall freiwillig mit anpacken und helfen.

Ungefähr 100 Personen aus dem Bezirk Neusiedl/See haben sich beim Team Österreich angemeldet.

# Neue Führungskräfte

Dominik Roth, Thomas Klikovits, Dieter Lastowicka, Gabriele Tauner und Dominik Weintritt haben die Führungskräfte-Ausbildung Teil II erfolgreich beenden können.

Wolfram Pichler und Isabella Grad absolvierten die Führungskräfteausbildung Stufe III.

Das Rote Kreuz Neusiedl wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr. Dezember 2007 Schulen NN

# "Österreich liest." das Gymnasium Neusiedl auch

Um zum Lesen zu animieren und den Stellenwert des Lesens und der Bibliotheken in unserer Gesellschaft zu steigern, wurde vom Büchereiverband Österreichs und div. Partnern nach dem Erfolg des Vorjahres die Kampagne "Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek." vom 15. - 21. Oktober 2007 erneut durchgeführt. Bundespräsident Dr. Heinz Fischer übernahm den Ehrenschutz und prominente Persönlichkeiten aus Sport, Kultur, Wirtschaft und Politik unterstützten die Aktion in verschiedenen österreichischen Medien.

Auch im Gymnasium Neusiedl am See gab es aus diesem Anlass die verschiedensten Aktivitäten, die von der Bibliothekarin Mag. Edith Pinter initiert sowie organisiert wurden, vom Direktor Mag. Walter Roth unterstützt und mit Hilfe vieler Kollegen und Schüler durchgeführt wurden.

Die Lesewoche begann mit einem Luftballonstart unter dem Motto "Lieblingsbücher können fliegen". Nach einer kurzen Rede des Direktors Mag. Walter Roth gab es "freien Flug" und etwa 200 Schüler ließen bunte Luftballons (gesponsert vom Elternverein) in den blauen Himmel steigen. Es war ein faszinierender Anblick, der sich in den Gesichtern aller Beteiligten widerspiegelte. An den Luftballons waren Namenskärtchen befestigt, um auf diesem ungewöhnlichen Weg neue Bücherfreunde kennen zu lernen.

Es folgten zwei absolute Lese-Highlights der international bekannten Autoren Dr. Gudrun PAUSEWANG aus Deutschland und Werner J. EGLI aus der Schweiz.

Dr. Gudrun PAUSEWANG, 1928 in Ostböhmen geboren, las für alle 4. Klassen und erzählte sehr ausführlich über ihr sehr bewegtes Leben. Sie setzt sich kritisch mit dem Elend in der Dritten Welt und mit der atomaren Bedrohung auseinander. Sie en-



gagiert sich in ihren Büchern für den Frieden, die Umwelt und soziale Gerechtigkeit. Ein wichtiges Thema ist außerdem der Nationalsozialismus und das Dritte Reich.

Einige Bücher wurden sogar verfilmt, wie z.B. "Die Wolke", 2006.

Die Schüler der 4. Klassen, die diesen Film eine Woche vorher als Einstimmung auf die Lesung gesehen hatten, lauschten sehr aufmerksam den Leseproben und Erzählungen der überaus sympathischen Autorin. Sie beantwortete gerne die gestellten Fragen, wobei sie nicht nur als Autorin, sondern auch als Zeitzeugin Auskunft gab.

Für die 3. Klassen las der Autor Werner J. EGLI, einer der bekanntesten deutschsprachigen Jugendbuchautoren. Der Abenteurer und Weltenbummler, 1943 in Luzern geboren, hat einen Großteil seines Lebens in den USA verbracht und dort sind auch die meisten seiner Bücher entstanden.

Werner J. Egli, der von Schülern einer 3. Klasse sehr nett vorgestellt wurde, ist es in Kürze gelungen, sein jugendliches Publikum mit seinen ernsten und vor allem lustigen Geschichten in seinen Bann zu ziehen, und am Ende der Lesung, die für alle viel zu schnell verging, gab es stürmischen Applaus.

Die beiden Autoren, Dr. Gudrun Pausewang und Werner J. Egli, haben sich im Gymnasium sehr wohl gefühlt und bedankten sich mit



# www.gymnasium-neusiedl.at

Autogrammkarten und persönlichen Widmungen für besonders lesemotivierte Schüler.

Das Leseinteresse war nach den Lesungen besonders groß und es ist zu hoffen, dass es noch lange anhält

Ein weiterer Höhepunkt in der Lesewoche war der "Tag der Schulbibliothek". Wie bereits in den letzten Jahren gab es den traditionellen Bücherbasar und ein Buffet zugunsten der Schulbibliothek, wobei

Bücherbasar und ein Buffet zugunsten der Schulbibliothek, wobei die Bibliothekarin Mag. Edith Pinter von sehr engagierten Schülern unterstützt wurde. Der Reinerlös dient in erster Linie der Anschaffung neuer Jugendbücher für die Bibliothek.

Sehr interessant sind ebenso die Lieblingsleseorte, die von Schülern fotografiert wurden und ebenfalls in der Aula zu bewundern sind. Für die originellsten Photos wurden Buchpreise vergeben.

Aber auch andere Gymnasiasten gestalteten die Lesewoche mit, etwa durch Literatur zum "Pflücken" oder durch sehr ansprechende Beiträge über die Nobelpreisträger.

Um die Lesemotivation weiterhin zu fördern, wird es jedoch noch mehr Aktivitäten geben. Geplant sind Projekte zum Thema "Literatur und Sport" sowie "Literatur und Werbung", Autoren-Gedenktage, liter. Internetprojekte und eine Sagenwanderung.

Gedankt sei allen engagierten Schülern sowie den Professoren, denen es gelungen ist, überaus viele Schüler zur Teilnahme an dieser Lesekampagne zu motivieren. Mitgeholfen haben aber noch etliche andere "Heinzelmännchen", daher

DANKE AN ALLE, DIE BEI DEN VORBEREITUNGEN GEHOLFEN UND ZUM

GELINGEN DIESER VERAN-STALTUNG BEIGETRAGEN HA-BEN!

# BEWAG zu Gast in der HAK Neusiedl am See

Am 1. Oktober 2007 gab es eine eindrucksvolle Präsentation über den **BEWAG Konzern** in der Bundeshandelsakademie Neusiedl am See

Schüler und Schülerinnen der vierten und fünften Jahrgänge konnten umfassende und interessante Informationen über die Praxis gewinnen. Statt langweiliger Theorie erhielten sie einen Einblick in das Berufsleben und erfuhren einiges über die Aufgaben von Vorstandsdirektor Mag. Josef Münzenrieder und dessen Team.

Dr. Gerhard Weber (Personal- & Organisationsentwicklung), Mag. Klaus Grabenhofer (strategisches und operatives Controlling), Mag. Herbert Stifter (Marketing & Konzernkommunikation), Mag. Erwin Solleder (Geschäftsführer von Öko-



Energie) und der Absolvent der HAK Neusiedl am See, Mag. Anton Garnter (IT-Solutions, SAP), stellten ihre Geschäftsbereiche im Detail vor. Insgesamt eine Bestätigung der guten Ausbildung, die an der HAK Neusiedl am See geboten wird.

# Skype-Projekt der HAK/HAS Neusiedl am See

«Je skype, tu skypes ... nous skypons»

Bereits seit Jänner findet im Rahmen des Französischunterrichtes ein regelmäßiger Voicechat zwischen den Schülerinnen und Schülern des IV. Jg der BHAK Neusiedl am See und den Schülern des italienischen Gymnasiums Liceo classico Giovanni Da Vigo in Rapallo statt.

Da beide Gruppen Französisch als Fremdsprache lernen, ist die Hemmschwelle, sich via Internet zu unterhalten, wesentlich geringer. Nach dem Motto: "Niemand ist perfekt, Fehler sind erlaubt", entwickelte sich daraus eine lernende Gemeinschaft.

Die beiden Schulen werden nun regelmäßig miteinander "skypen" und so sehr einfach, aber nicht minder effizient, die Fremdsprachenkenntnisse verbessern.

Nach einem gegenseitigen Kennenlernen in der Einführungsphase ist ein Kommunikationsaustausch zu bestimmten Themen geplant: unterschiedliche Schulsysteme, geographische Aspekte, kulturelle Schwerpunkte, Erfahrungsaustausch. Für die



Schüler bedeutet diese Art des Unterrichtes einen enormen Motivations-

schub und viel mehr Spaß an der Schule.

# Informationstage an der Handelsakademie und Handelsschule Neusiedl am See:

Donnerstg, 13. Dezember und Freitag, 14. Dezember 2007, jeweils von 08:00 bis 12:00 Uhr

# Zauberhafte Einblicke in einen bewegten Schulalltag – das Pannoneum zeigt auf ...

# Verleihung der Sprachzertifikate

Dank der hervorragenden Kooperation zwischen allen Abteilungen des Landesschulrates für Burgenland, dem Pädagogischen Institut und dem französischen Kulturinstitut in Wien konnten heuer erstmals Sprachzertifikatsprüfungen in Französisch (DELF scolaire) im Burgenland durchgeführt werden. Am 22. November wurden im Pannoneum Neusiedl am See an 16 Schülerinnen und Schüler der Klassen 3AW, 3BW und 5BT Urkunden für die erfolgreiche Ablegung der Prüfungen, der auf dem Europäischen Referenzrahmen basierenden Niveaustufen A1 und A2, verliehen. Mme Anne Marie Jonchier vom französischen Kulturinstitut reiste dafür eigens aus Wien an. Sie lobte die hervorragenden Leistungen der KanditatInnen und ermutigte sie im kommenden Jahr die Prüfung auf dem Niveau B 1 abzulegen.

### Zauberhafte Momente -

der Schulball 2007 der Wirtschafts- und Tourismusschulen Neusiedl am See bot jede Menge davon. Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen hatten den Ball in vielen Stunden und mit viel Gespür für kleine und größere Details vorbereitet. Und so durften die große Schar der Ballbesucherinnen und –besucher wirklich eine Nacht mit zauberhaften Momenten erleben:



# Ein Tag der (schulischen) Superlative – Der Tag der offenen Tür am Pannoneum

Alles, was Schule zu bieten hat, das war am Tag der offenen Tür am Pannoneum zu sehen, zu hören, zu fühlen, zu riechen, zu schmecken, zu bestaunen: Eine Erlebnis der besonderen Art. Eines bemerkten alle der rund tausend Gäste: Die Schülerinnen und Schüler des Pannoneums sind das größte Gut, die beste Werbung: Wie sie auftreten, wie sie präsentieren, wie sie fachlich versiert komplexe Dinge darstellen, das zeugt von Qualität!

SchülerInnen bei der Präsentation der Fremsprache Spanisch



Von den 23 KanditatInnen, die sich der strengen Auslese stellten, kamen sieben aus dem Bereich AHS, die restlichen 16 aus dem Pannoneum.

# Pannoneum – eine Schule schreibt Geschichte!

Und wir suchen Zeitzeugen, die diese Geschichte des heutigen Pannoneums, der ursprünglichen "Privatlehranstalt für weibliche Handarbeiten für schulpflichtige, aus der Schule entlassene Mädchen und sonstige Personen weiblichen Geschlechts" durch Erzählungen, Informationen und Fotos ein Stück mehr lebendig werden lassen.

Wenn Sie selber oder jemand aus Ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis Schülerin in dieser Schule bzw. in der späteren "Fachschule für Damenkleidermacher" waren, dann lassen Sie uns das bitte wissen. Wir brauchen dringend persönliche Informationen und Fotos aus der Zeit von 1926 bis 1980.

Bitte schicken Sie die Informationen (Bilder und Erinnerungen) mit der Angabe Ihrer genauen Adresse und Telefonnummer an das Pannoneum – Wirtschafts- und Tourismusschulen Neusiedl am See, Bundesschulstraße 4,7100 Neusiedl am See!

Alle Fotos werden umgehend an Sie zurückgesendet.



# Erlöserfest in der Klosterschule

Am 22. Oktober feierte die Schulgemeinschaft mit den Schwestern des Hauses das Erlöserfest. Der feierliche Gottesdienst wurde von Stadtpfarrer Grzegorz Ziarnowski und den beiden Kaplänen Mag. Damian Prus und Mag. Clarence Maria Angelo Rajaseelan zelebriert.

Die Schülerinnen der 4. VS zeigten einen Gabentanz. Die Mädchen der 4. a HS hatten im Anschluss an den Gottesdienst ein Quiz für ihre Mitschülerinnen vorbereitet. Es wurden Fragen zur Gründung der Kongregation der Schwestern vom Göttlichen Erlöser und deren Tätigkeit gestellt. Rasch waren die Preise vergeben.

In der Schulpause wurden von der 4. b HS Aufstrichbrote und Getränke angeboten. Der Reinerlös dieser Aktion kommt wieder den Erlöserschwestern in der Ukraine zu Gute. Sie betreuen bedürftige Kinder und Jugendliche. Abschließend gab es noch für jede Schülerin ein kleines Geschenk. Es (ein als Blume verziertes Teelicht) soll an das Jahresthema: "Einander zum Licht werden" erinnern.





www.klosterschule.at



# Schülerinnen der Röm. kath. Hauptschule beim Martinilauf



Am 9. 11. fand in Frauenkirchen der 14. Martinilauf statt. Es beteiligten sich bezirksweit ca. 750 Schülerinnen und Schüler. Die Bedingungen waren hart: Es gab kalten und böigen Wind und zeitweilige Regenschauer. Die 14 Starterinnen der R. K. HS setzten sich voll ein und erreichten gute Platzierungen. Lisa Pfaller wurde sogar Dritte in ihrem Jahrgang.

Dezember 2007 Schulen NN

# Violinkonzert an der Sporthauptschule Neusiedl am See

Sehr großen Anklang fand der Soloauftritt von Gloria Gasser, einer Schülerin der SHS Neusiedl am See, als sie vor den 2. Klassen einige Musikstücke auf ihrer Violine zum Besten gab. Im Rahmen des Musikunterrichtes werden gerade die Saiten-/Streichinstrumente durchgenommen – was liegt also näher, als die Künstler in den eigenen Reihen "vor den Vorhang" zu bitten! Die Schüler bedachten Gloria mit viel Applaus und waren für die willkommene Abwechslung sehr dankbar.



# Lesen macht Spaß!

Unter diesem Motto unternahmen die Schülerinnen und Schüler der SHS Neusiedl am See einen Ausflug in die Welt der Literatur. Man versuchte auf unterschiedlichste Weise Zugang zum Thema zu finden.

Eine Gruppe gestaltete Werbeplakate – verschiedene Collagen wurden erstellt (Lesen ist toll, Lesen verleiht mir Flügel, Lesen gibt mir Power, ...) Eine andere Gruppe verlegte ihren Schwerpunkt auf das Vorlesen. Spannende Geschichten, Märchen und vor allem auch selbst verfasste Erzählungen wurden anderen Schülern vorgeführt. Eine weitere Gruppe unternahm einen Ausflug in den Bereich der Sagenwelt – eine fantastische Sagenreise wurde unternommen.

Viele weitere Aktivitäten rundeten das Thema ab. Außerdem wurde wiederum eine Buchausstellung von Frau SR Weisz organisiert, sodass die bevorstehenden langen Winterabende lesend verbracht werden können.

Jeder Jugendliche soll seinen individuellen Zugang



zur Welt der Bücher finden, auf diese Weise erreicht man am ehesten das Ziel – Spaß und Freude am Lesen zu haben.

# Nach der Schule – in die Schule??

Unter diesem Motto wurde an der SHS Neusiedl am See ein Informationsabend veranstaltet. Vertreter der HAK/HASCH Neusiedl, des Pannoneum, der Landwirtschaftlichen Fachschule Neusiedl, der HTL Eisenstadt sowie der Polytechnischen Schule Neusiedl stellten ihren Schultyp vor und informierten über Voraussetzungen und Wahlmöglichkeiten. An die 100 Personen (Eltern und

Schüler) folgten der Einladung und kamen zu dieser von Frau SR Vukovich und HD Dinhof organisierten Abendvorstellung. Das sehr gute Echo bestärkt uns, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Dies bedeutet, dass unsere Schüler umfassend und vielfältig über alle Möglichkeiten informiert werden, die ihnen nach Absolvierung der Hauptschule offen stehen.

Als weitere Angebote sind im Jänner wiederum Schnuppertage bei Firmen geplant, der Besuch von AMS und WIFI ist ebenfalls vorgesehen.

Da die Entscheidung, welchen Weg man nach Absolvierung der Pflichtschule einschlägt sehr wichtig ist, versuchen wir sehr ausführlich dieses Problem zu behandeln. Unser Ziel ist es, beste Voraussetzungen für die richtige Wahl zu schaffen.

# Linux statt Windows an der Volksschule am Tabor

Wer hat nicht schon gestöhnt ob der saftigen Lizenzgebühren für Betriebssysteme und dann noch mal ordentlich zahlen für das Officepaket? Wer nicht illegal unterwegs sein will, und wer traut sich das schon in der Schule, der brennt lustig. Muss aber nicht sein, es geht auch anders und zwar ganz super. Was man dazu braucht?

Zuerst einmal Magister Heinz Zitz, Fachinspektor für EDV im Burgenland, der dich motiviert, ausgetretene Pfade zu verlassen und der dir zur Seite steht mit Rat, Tat und Zeit, woher hat er die noch, wann schläft der Mann?

Zweitens, das Team aus Weiz, unter

Führung von Magister Helmut Peer. Sie haben sich in den letzten Jahren intensiv damit beschäftigt und jetzt gibt es desktop4education und server4education www.d4e.at .

Die Support und Hotline dort ist vorbildhaft.

Drittens einen EDV Experten vorort, dem du vertraust und der dir bei Sachen hilft, die du nicht kannst, in Neusiedl am See, Richard Weidhofer, "a supa Bursch."

Von Vorteil ist weiters ein neugieriger und belastbarer EDV Zuständiger in der Schule, das bin ich, Walter Haider. Begonnen hat es mit Rechnern, von der Handelsakademie Neusiedl am See, geschenkt, aber keine Leichen, ich hatte noch nie bessere. Weitergegangen ist es mit großzügiger, finanzieller Unterstützung der Stadtgemeinde Neusiedl beim Zukauf notwendiger Gerätschaften. Danke, lieber Bürgermeister Kurt Lentsch! Geendet hat es mit einem tollen, neuen EDV Raum mit 28 Arbeitsplätzen auf Linuxbasis mit open office. Und alles geht leicht und schnell, Windowsspiele, mastereye, Terminalserver, .......

Wer es nicht glaubt, kann gerne anrufen oder vorbeischauen in der Volksschule am Tabor in Neusiedl am See.

# 100. Geburtstag von Astrid Lindgren

Anlässlich des Geburtstages der Autorin vieler Kinderbücher machte die 3a-Klasse der Volksschule am Tabor mit der Direktorin Angelika Pohl am 14.November am Vormittag ein Projekt. In jedem Unterrichtsgegenstand standen die bekannten Figuren wie Pippi Langstrumpf, Karlsson, Michel aus Lönneberga, ... im Mittelpunkt. Es wurde gelesen, gerechnet, geschrieben, gesungenen, getanzt und gezeichnet. Ein Kind verkleidete sich sogar als Pippi Langstrumpf. Wie man auf dem Foto erkennen kann, waren alle Kinder mit Feuereifer bei der Sache und meinten zum Schluss: Das hat so viel Spaß gemacht, dass wir gerne in den Büchern von Astrid Lindgren weitere Abenteuer von Pippi und ihren Freunden lesen wollen.

www.vsamtabor.at





# Martiniganslessen der Jungen Erwachsenen



Am Sonntag, den 18. November um 18 Uhr fand eine Kinder-, Firmlings- und Jugendmesse in der Kirche statt. Gestaltet wurde die Messe wieder von einer Firmlingsgruppe, die sich dabei viel Mühe gegeben hat. Eine eigens zusammen geformte Kirchenband übernahm die musikalische Gestaltung.

Auch eine große Gruppe der Jungen Erwachsenen hat gemeinsam am Gottesdienst teilgenommen. Anschließend



ging's zum Ganslessen ins Junge Erwachsene Rathausstüberl.

Mehr als 30 Junge Erwachsene haben sich hier getroffen um das traditionelle Martinigansl zu essen und gemeinsam zu feiern. Währenddessen wurden via Beamer alle Fotos der erst kürzlich stattgefundenen Wallfahrt der Jungen Erwachsenen gezeigt und bereits über den Schiausflug im Dezember gesprochen.

Es war ein wirklich fröhlicher und gelungener Abend, der nächstes Jahr bestimmt wiederholt wird!



# Skiausflug der JE nach Donnersbach

14. - 16. Dezember 2007

Wir fahren heuer das 3. Mal nach Donnersbach, und zwar in Adelwöhrers Hütte! Die Hütte liegt direkt an der Straße, die zur Planneralm führt, 500m weg von den Danglmaiers. Es gibt 5 Doppelzimmer für je 2 Personen. Weiters einen sehr urigen Aufenthaltsraum mit gemütlichem Ofen, eine topmoderne Küche, sogar mit Microwelle und ein Bad mit Fußbodenheizung!!

Falls Du Lust hast, mitzufahren, hier noch einige Daten:

**Abfahrt:** Freitag, 14. Dezember um 16 Uhr vom Angerl

**Rückkehr:** Sonntag, 16. Dezember um ca. 19 Uhr

**Kosten:** 70 Euro pro Person exklusive Liftkarte (inkludiert sind An-und Abreise, Versicherung, Essen und Trinken im Quartier, Spritkosten, Hütte)

**Programm:** tagsüber Skifahren, am Freitag Abend gemütliches Beisam-



mensein, am Samstag Abend eine kurze Meditation und danach gemütliches Beisammensein.

Anmeldung bis spätestens Montag, 10. Dezember durch Überweisung von 70 Euro

auf das Konto der Jungen Erwachsenen (Blz.: 20216, Kontonr.: 230 116 758 06)!

Die Anmeldung ist nach Überweisung

fix. Wer also gleich zahlt, hat seinen Platz sicher.

SCHNELL anmelden, da begrenzte Platzzahl (max. 15 Personen)!!!

Wir würden uns sehr freuen, wenn Du mit dabei bist!

Bei Fragen schick ein Mail an: jungeerwachsene@gmx.at oder ruf an unter 0680-3031818.

www.junge-erwachsene.at

# Erfolgreicher Start für "OHNE ZENSUR – die junge Diskussionsrunde!"

Am Freitag, dem 19. Oktober 2007 fand um 20:00 Uhr in der Diskothek Bergwerk in Neusiedl am See die Podiumsdiskussion "OHNE ZENSUR – die junge Diskussionsrunde!" ihren erfolgreichen Auftakt! Veranstaltet wurde die Diskussionsrunde von der Regionalstelle der Kath. Jugend und Jungschar.

Missverständnisse, Intoleranz und Probleme entstehen meist dadurch, dass man zuwenig miteinander spricht. Die neue Event-Reihe der Kath. Jugend und Jungschar Region Neusiedl will hier Abhilfe schaffen und hat "Ohne Zensur- die junge Diskussionsrunde" ins Leben gerufen!

Das erste Thema für die erste Veranstaltung war "Komasaufen".

Die Regionalstelle der KJ&KJS rief zu einer Diskussionsrunde und viele Jugendliche und Interessierte kamen, um sich die Meinung der Experten über das Thema "Komasaufen" anzuhören, in entspannter Club-Atmosphäre darüber zu diskutieren, aber auch um Fragen zu stellen.

Unsere Podiumsdiskussionsgäste, die Klinische Psychotherapeutin Mag. Sandra Schneeberger, Fachvorstand der Tourismusschule "Pannoneum" Sepp Sailer, Arzt für Allgemeinmedizin Dr. med. Peter Goldenits sowie die 19-jährige Jugend-Pfarrgemeinderätin Dagmar Egermann brachten unter anderem wichtige Erkenntnisse aus verschiedenen Studien vor, erklärten eindrucksvoll was tatsächlich im Körper abläuft, wenn man Alkohol zu sich nimmt und sprachen



auch über die negativen Folgen bei übermäßigem Alkoholgenuss.

Moderiert und geleitet wurde die Diskussionsrunde von den beiden Regionalstellenleitern Conny Stranz und Philipp Jurenich.

Mehr über "OHNE ZENSUR – die junge Diskussionsrunde" auf der Homepage: www.martinus.at/kjs.

AM BESTEN: man meldet sich gleich

für den NEWSLETTER der Kath. Jugend und Jungschar an und erhält so immer top-aktuell die neuesten Infos und Veranstaltungstipps der Kath. Jugend und Jungschar Region Neusiedl.

Einfach das Wort NEWSLETTER an kj-kjs-neusiedl@gmx.at schicken und schon erhält man die wichtigsten News bequem per E-Mail!

# Neues von der Katholischen Jugend

Pünktlich zu Schulbeginn startet auch wieder die Arbeit der katholischen Jugend. Ausgeruht und motiviert geht's in ein neues Jahr mit vielen Jugend-

stunden, Ausflügen, Festen, Jugendmessen und vielem mehr. Unterstützt

durch das neue Mitglied Hannes "Hansi" Senzer, der vom Jugendlichen zum Jugendleiter "aufgestiegen" ist, stürzt sich das Team voller Elan auf die anstehenden Aufgaben. Gemeinsam mit den jungen Erwachsenen wird auch schon fleißig für den Fasching (03. Februar 2008) gearbeitet, damit dieser heuer noch besser wird als die Jahre zuvor.

Und nicht vergessen: Wie jedes Jahr am 24. Dezember ist nach der Mitternachtsmette das Stüberl für jeden geöffnet, der vorbeikommen mag. Gemütlich beisammen sitzen, plau-



dern, Kekse naschen und wer mag auch eine Kleinigkeit trinken.

www.kj-kjs-neusiedl.at

Dezember 2007 Jugend NN

# Firmbegleiterausflug 2007

Nach einem kleinen "Vater Unser" am Hauptplatz machten wir, die Firmbegleiter und die beiden Kapläne Mag. Clarence Maria Angelo Rajaseelan und Mag. Damian Prus, uns fröhlich und gut gelaunt auf den Weg ins grüne Herz Österreichs – die Steiermark.

Wir waren gespannt wie die erstmals von uns gebuchte Hütte aussehen würde. Doch Peda hatte seine Sache gut gemacht, d'rum wurde er auch nicht ausgelacht. Denn das Haus war wirklich ein Juwel.

Stolz angekommen, halfen wir zusammen um unser Hab und Gut zu deponieren. Nach einem kurzen, gemütlichen Zusammensitzen, rief Angelo zur Messe, die wir zusammen feierten.

Dann war die Zeit für das Abendessen oder besser gesagt 3-Gänge-Menü, das uns unser Küchenpersonal unter der Leitung von Martin Lentsch zauberte, gekommen. Vom guten Essen beglückt und satt, saßen wir noch lan-





ge zusammen, beeindruckt von Damians und Flos Gitarrenkünsten, die uns noch bis spät in die Nacht erfreuten.

Schon um 9 Uhr des nächsten Tages war es Zeit aufzustehen.

Nach einem kurzen Morgenlob bei frischer Luft und neben grasenden Kühen, frühstückten wir gemeinsam, gefolgt von einer Besprechung des auf uns zukommenden Jahres im Zusammenhang mit der Firmung.

Noch schnell das Haus aufgeräumt und alle 7 Sachen wieder in den Autos verstaut, machten wir uns gesund und munter wieder auf den Heimweg. Gerne wären wir noch eine Nacht geblieben, doch dies blieb uns leider verwährt. Aber es bleibt uns ein Trost, denn wir wissen, der nächste Firmbegleiterausflug kommt bestimmt!

# Firmlingsstunde mal anders

Am Samstag, den 24.11. beschloss eine hochmotivierte Firmgruppe den Weg ins Hallenbad zu wagen, als lockeren Ausgleich zu den bisherigen Firmstunden, Vespern und Messen. Da sich solche Vorhaben schnell herumsprechen, fanden auch andere Gefallen an dieser Idee und so kam es letztendlich, dass sogar Firmbegleiter anderer Gruppen bei diesem kleinen Ausflug dabei waren. Zu unser aller Erstaunen hatte ein Firmbegleiter das Hallenbad schon seit über einem Jahrzehnt nicht mehr besucht, weshalb er sich umso mehr über diese Möglichkeit freute. Im Strömungskanal ging es meist lebhaft und lustig im Kreis, doch zum Glück



bekam keiner von uns einen "Drehwurm". Auch die Rutsche hatte es uns angetan und wenn es mal wirklich zu kalt draußen wurde (war es uns fast nie!), dann spielten wir eben Wasserball im Innenbecken. Zur Ruhe kamen wir zwar nicht sehr oft, doch trotzdem fanden wir viel Abwechslung zum normalen Alltag, weshalb wir das Hallenbad am frühen Abend zwar etwas müde, aber zufrieden verließen. Auch wenn einige wegen starker Verkühlung nicht dabei sein konnten, so werden wir diese Aktion im nächsten Jahr sicherlich wiederholen, weil wir wirklich sehr viel Spaß hatten.

# 13. Neusiedler Fasching3. bis 5. Feber 2008



Die Veranstalter, die Katholische Jugend, Jungschar und Jungen Erwachsenen der Pfarre Neusiedl, organisieren auch heuer wieder den Neusiedler Fasching. Am Sonntag, den 3. Feber 2008 ist großer Faschingsumzug entlang der Hauptstraße, am Montag das Rosenmontagskränzchen der Stadtkapelle und am Faschingdienstag traditionell Frühschoppen und Sautanz mit dem Weinbauverein. Wir laden Sie auch heuer wieder ein

# **Anmeldung**

• persönlich: Tel: 0660-1234766

• online unter: www.neusiedlerfasching.com

• per Fax an: 02167-2443-12 (ACHTUNG, neue Faxnummer!)

• per Post an:

Neusiedler Fasching 2008 Katholische Jugend, Jungschar und Junge Erwachsene Hauptplatz 3 7100 Neusiedl am See



mit einem Wagen oder als Gruppe an unserem Faschingsumzug teilzunehmen. Wir würden uns freuen, wenn Sie auch andere motivieren könnten, mitzumachen

Denn was sehr viele nicht wissen jeder kann als Fußgruppe oder mit einem Wagen am Umzug kostenlos teilnehmen. Die besten Wägen und Gruppen werden von unserer diesmal neu besetzten Jury in Kategorien prämiert (Vereine, private Gruppen). Für Ihre Bemühungen und Ihre Arbeit gibt es für jeden Teilnehmer ein kleines "Dankeschön". Wir würden uns über eine Teilnahme Ihrerseits sehr freuen!



# Der digitale Adventkalender der Stadtpfarre Neusiedl am See

jeden Tag ein Kasterl zum Aufmachen – zum Nachlesen, zum Nachdenken, zum Weiterdenken – einfach so und auch zwischendurch unter

www.stadtpfarre.at



# Erstkommunionvorbereitung

"Jesus - unsere Brücke zwischen Himmel und Erde" so lautet das Thema der Erstkommunionvorbereitung 2008. 53 Mädchen und Buben der römisch katholischen Volksschule und der Volksschule am Tabor stellten sich am ersten Adventsonntag der Pfarrgemeinde vor. Jesus lädt die Kinder ein mit ihm zu leben. Jedes einzelne Kind ist mit seiner Phantasie und Lebendigkeit, mit seinem Glück und seinen Verletzungen, seinen Fragen und seinen Wahrheiten willkommen. Die Erstkommunionvorbereitung ist eine wichtige Aufgabe der gesamten Pfarre. Wir wollen als Christen ein Vorbild zur Orientierung im Leben für die Jüngsten da sein.

# Erstkommunionskinder VS am Tabor

Bakos Jasmin	Dragschitz Christina	Karpf Marcel	<b>Tobler Martin</b>
Eisenhut Fabian	Hillinger Raphael	Halbritter Paul	Pittnauer Andreas
Ehrenreich Kevin	Dworan Daniel	Kosar Erik	Linn Leon
Babonits Laura	Horvath Daniel	Kurka Dominik	Pögl Maximilian
Gebauer Pia	Fischbach Andrea	Höglinger Yana	Unger Jan
Beil Christopher	Huber Philipp	Pichler Rebekka	Roth Marcel
Haider Daniel	Flecher Nikolaus	Mramor Thomas	Unger Julian
Buttenhauser Benedikt	Janovsky Lena	Spalek Anna	Weber Paul
Hauser Mario	Gilli Stefan	Novak Niklas	

# **Erstkommunionkinder (Kloster)**

Altmann Bianca	Gruber Celine	Hutflesz Christiane	Sack Laura
Beck Nina	Haider Judith	Kovacs Sarah	Schermann Jessica
Duschek Nina	Hitzinger Anna	Molnar Nikita	Thaler Anna
Eybel Katharina	Höfler Jana	Paul Anne-Kathrin	
Goldenits Teresa	Holzinger Julia	Rausch Pia	



# Vorstellung und Verabschiedung unserer Ministranten

Am Christkönigssonntag, den 25. November 2007 wurden beim 10 Uhr Gottesdienst vier neue Ministranten in unsere Ministrantenschar aufgenommen. Diese sind Katharina Buzcis, Helena Juhasz, Anna-Marie Stranz und Jakob Zitz. Wir freuen uns über deren Interesse, dass sie sich entschlossen haben Ministranten zu werden und hoffen, dass sie mit Begeisterung und Freude beim Gottesdienst mitwirken.

Wir möchten uns auch bei all jenen Ministranten, die im Laufe des Jahres zu ministrieren aufgehört haben, recht herzlich bedanken. Diese sind Dominik Berger, Lea Bodingbauer, Gernot Hahn, Johannes Hahn, Martin Hahn, Markus Haider, Viktoria Kornfeld, Georgia Leiner, Kathrin Mayrbäurl, Angelika Prossenitsch, Magdalena Prossenitsch, Lena Reichstätter, Hannah Sattler, Anna



Schaier, Felix Schaier, Armin Sieber und Anna Strommer. Danke an euch

alle für euren treuen Dienst Sonntag für Sonntag!

# BÖHM

MEHR ALS TRANSPORT

- Int. Fernverkehr, Bahnanschluß, Lagerhallen
- Silotransport
- Erdarbeiten im Hoch- und Tiefbau
- Abbrucharbeiten
- Absetzmulden
- Deponien in NÖ. und Bgld. mit Recyclinganlagen für Bauschutt – Asphalt – Beton
- mikrobiologische Aufbereitungsanlage
- Schotterwerke Schwadorf Parndorf Potzneusiedl, Kieserzeugung
- LKW-Waschanlage, Brems-Rüttel-Prüfstand
- Dachsubstraterzeugung für Dachbegrünung
- Erzeugung von Tennissand



7100 Neusiedl am See Neubergstraße 1 Österreich Telefon 0 21 67 / 26 60 Telex 18 255 Telefax 0 21 67 / 26 609

# horvathdruck

druckerei · verlag storch-etiketten

A-7100 Neusiedl am See Hauptplatz 34 Telefon 02167/2722-0 · Telefax 02167/2722-12 ISDN 02167/5027 · horvathdruck@utanet.at

www.horvathdruck.at



Architekten Halbritter u. Halbritter ZT



Tel.: 0 2 1 6 7 / 2 3 9 6 - 0 www.arch-halbritter.com

Dezember 2007 Sport NN

# Der HSV Mercedes Neusiedl groß auf

Nach 11 gespielten Runden liegt man mit 9 Punkten auf dem 11. Tabellenrang. Leider musste man sich unzähligen Partien mit 7:9 geschlagen geben. Die Neuzugänge, Richard Korbel und Michael Nikolitc, haben bis jetzt großartige Arbeit geleistet. Dennoch stellen sich die jungen Neusiedler ins Rampenlicht.

Der Jugendspieler, Markus Ensbacher, konnte bereits 8 Partien für sich entscheiden und somit mit einigen wichtigen Punkten bei Siegen beitragen. Andreas Pikhart 'der Eigenbauspieler, trumpfte gegen den Wiener Verein, TTC Flötzersteig Korkisch, mit einem 2:1 groß auf und wurde zum "Matchwinner". Die Betreuer, Gerhard Ensbacher und Ing. Erich Ermler, sind mit der Arbeit der "Kampfspieler" sehr zufrieden und kündigen für die nächsten Runden noch viele Punkte an. Aber was wären die Topsportler ohne ihre Fans? Mit circa 50 bis 100 Zuschauern pro Partie werden sie stark unterstützt.



# NeusiedI hat neue Tischtennis-Stadtmeister!

Am 11. November gab es große Erfolge der Jugendspieler bei den Neusie dler-Tischtennis-Stadtmeisterschaften. Im Hobby-Bewerb wurde der Weidner "Höflich Mario, zum Stadtmeister gekürt. Im Damen Bewerb waren die Jugendspielerinnen ganz im Vordergrund. Nach einem langen und harten Kampf im Finale konnte sich doch die um 1 Jahr ältere Tina Gerhardt vor ihrer Kollegin Kristina Österreicher durchsetzten. In der "Parade-Disziplin", dem Herren-Bewerb, waren nur heißum-

kämpfte Matches zu bewundern. Im Endeffekt konnte sich dann doch der routinierte Spielertrainer Michael Nikolite vor dem Jugendspieler Markus Ensbacher behaupten. Im Semifinale konnte sich der Zweitplatzierte nur ganz knapp gegen seinen Trainingspartner und Freund, Andreas Pikhart, durchsetzen. Im anderen Halbfinale war das Jugendtalent Erich Ermler jun. mit dem Stadtmeister zu überfordert und ging ganz klar mit 3:0 unter. Nach vielen sehenswerten Matches folgte dann die



Siegerehrung mit Interviews.

# Ergebnis der Staatsmeisterschaften im Tischtennis

### Herren A:

- 1. Platz und damit Stadtmeister: NIKOLIC Michael
- 2. Platz: ENSBACHER Markus
- 3. Platz: ERMLER Erich jun. und PIKHART Andreas

# Einzel B (ohne die ersten 4 des A-Bewerb):

- 1. Platz: PECK Michael
- 2. Platz: HUBER Christopher
- 3. Platz: LENAUER Wilfried und ENSBACHER Gerhard

# Einzel C (ohne Landesliga und 2. Liga):

- 1. Platz: SCHAFFRIAN Walter
- 2. Platz: RUINER Christian
- 3. Platz: FRIEDRICH Christian und ÖSTERREICHER Kristina

### **Damen Einzel:**

- 1. Platz und damit Stadtmeisterin: GERHARDT Tina
- 2. Platz: ÖSTERREICHER Kristina
- 3. Platz: BORBELY Julia und GAUGUSCH Lisa

### **Hobby A:**

- 1. Platz und damit Stadtmeister: HÖFLICH Mario
- 2. Platz: LENAUER Karl
- 3. Platz: TAUCHER Markus und EBERSDORFER Josef

### Hobby B:

- 1. Platz: POSTL Thomas
- 2. Platz: POSTL Gerald
- 3. Platz: MARKL Andreas und ÖSTERREICHER Wolfgang

# Jugend Einzel:

- 1. Platz und Stadtmeister: ENSBACHER Markus
- 2. Platz: HUBER Christopher
- 3. Platz: ERMLER Erich jun. und ÖSTERREICHER Kristina

### Schüler Einzel:

- 1. Platz und Stadtmeister: HUBER Christopher
- 2. Platz: ÖSTERREICHER Kristina
- 3. Platz: GERHARDT Tina und ENSBACHER Stefan

### **Unterstufen Einzel:**

- 1. Platz und damit Stadtmeister: HÖFLICH Samuel
- 2. Platz: MERSITS Thomas
- 3. Platz: KÖNIG Ella und HÖFLICH Benjamin

# Feier am Heiligen Abend

V: Wir beginnen: "Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

A: Amen.

# Lied: Ihr Kinderlein kommet

- Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all/ Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall/ und seht, was in dieser hochheiligen Nacht/ der Vater im Himmel für Freude uns macht/
- 2. O seht, in der Krippe im nächtlichen Stall/seht hier bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl/den lieblichen Knaben, das himmlische Kind/viel schöner und holder als Engel es sind/
- 3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh/ Maria und Josef betrachten es froh/ die redlichen Hirten knien betend davor/ hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor/

V: Den ganzen Advent haben wir gewartet auf diesen Augenblick, auf den heutigen Heiligen Abend. Nun ist es so weit. Wir feiern den Geburtstag Jesu Christi. In ihm ist Gott selbst Mensch geworden. Gott hat uns Menschen mit dem kostbarsten, das er selber ist und besitzt, beschenkt. Wir wollen uns dies ganz fest in Erinnerung rufen und daran denken, worum es bei diesem Fest eigentlich geht. Wir können dies tun mit dem Gebet, das die Menschwerdung Gottes erzählt. Wir beten gemeinsam den "Engel des Herrn".

V: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft

A: und sie empfing vom Heiligen Geist Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesu. Heilige Maria Mutter Gottes bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Maria sprach: Siehe ich bin die Magd des Herrn

A: Mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüßet seist du Maria, voll ......

V: Und das Wort ist Fleisch geworden

A: und hat unter uns gewohnt

Gegrüßet seist du Maria, voll ......

V: Bitte für uns, Heilige Gottesmutter

A: dass wir würdig werden der Verheißung Christi

V: Lasset uns beten:

A: Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

# Das Weihnachtsevangelium - Die Frohe Botschaft von der Geburt Jesu Christi

<sup>1</sup>In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. <sup>2</sup>Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

<sup>3</sup>Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. <sup>4</sup>So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. <sup>5</sup>Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. <sup>6</sup>Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, <sup>7</sup>und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

<sup>8</sup>In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. <sup>9</sup>Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, <sup>10</sup>der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: <sup>11</sup>Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. <sup>12</sup>Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

<sup>13</sup>Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:
<sup>14</sup>Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Lk 2,1-14

# Oder: Das Weihnachtsevangelium für Kinder

Augustus war ein mächtiger König. Die Menschen müssen ihm gehorchen. Er befiehlt: Jeder muss in seine Stadt gehen und sagen, was er besitzt.

Josef geht mit seiner Frau Maria in seine Stadt. Sie heißt Bethlehem. Maria erwartet ein Kind. Viele Leute sind schon in Bethlehem, sie finden nur mehr in einem Stall Platz. Maria bekommt das Kind, einen Buben. Sie nennt ihn Jesus. Maria wickelt ihn in Windeln und legt ihn in die Futterkrippe, die mit Stroh gefüllt ist.

In der Nähe sind Hirten auf einem Feld. Sie sind arme Leute. Sie passen auf ihre Schafe und Ziegen auf. Da kommt ein Engel Gottes zu ihnen. Die Hirten fürchten sich. Der Engel aber sagt: Fürchtet euch nicht! Freut euch! Alle sollen sich freuen. Heute ist in Bethlehem Jesus geboren. Er wird die Menschen froh machen. Er wird die Menschen heilen. Freut euch! Geht zu dem Kind. Es liegt in einem einfachen Bett auf Stroh.

Plötzlich sind viele Engel da. Alle freuen sich und loben Gott: Gott ist groß und mächtig. Er hat alle gern. Er schenkt den Menschen Frieden.

Da rufen die Hirten einander zu: Kommt, wir laufen nach Bethlehem! Sie laufen ganz schnell. Ein Stern zeigt ihnen den Weg. Und sie finden Jesus, Maria und Josef. Sie schauen. Dann erzählen sie: Jesus kommt von Gott. Er ist der Retter. Er wird zu den Menschen gut sein und ihnen helfen. Er wird Frieden bringen. Alle staunen. Maria merkt sich die Worte der Hirten gut. Die Hirten kehren wieder zu ihren Schafen zurück. Sie singen und sie loben Gott.

V: In der Freude über die Geburt des Gottessohnes, über die Geburt von Jesus wollen auch wir gemeinsam singen

- Stille Nacht, heilige Nacht/ Alles schläft, einsam wacht/ nur das traute, heilige Paar/ Holder Knabe im lockigen Haar/ Schlafe in himmlischer Ruh/ Schlafe in himmlischer Ruh/
- 2. Stille Nacht, heilige Nacht/ Gottes Sohn, o wie lacht/ lieb aus deinem göttlichen Mund/ da uns schlägt die rettende Stund/ Jesus in deiner Geburt/ Jesus in deiner Geburt/

3. Stille Nacht, heilige Nacht/ Hirten erst kundgemacht/ durch der Engel Halleluja/ tönt es laut von ferne und nah/ Jesus, der Retter ist da/ Jesus, der Retter ist da/

### Vater unser .....

# Gegrüßet seist du, Maria, ......

V: Herr, gib ihnen und allen Verstorbenen die ewige Ruhe

A: und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

# Weihnachtssegen

Möge das Licht dieser Nacht unser Leben erleuchten. Möge das Kind in der Krippe unsere Herzen berühren. Möge der Stern am Himmel unsere Gedanken führen. Möge der Segen dieser Heiligen Nacht auf uns herabkommen und allezeit bei uns bleiben. Amen.

# **Bescherung**

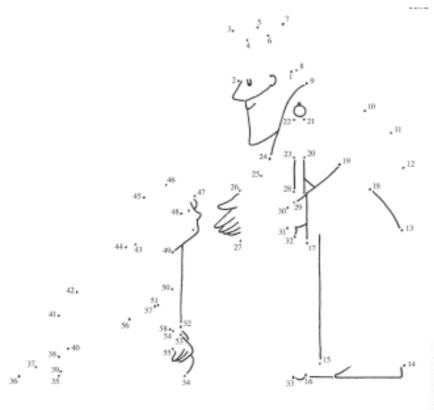
### **Advent**

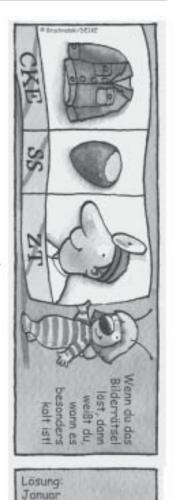
Es treibt der Wind im Winterwalde die Flockenherde wie ein Hirt, und manche Tanne ahnt wie balde sie fromm und lichterheilig wird, und lauscht hinaus. Den weißen Wegen streckt sie die Zweige hin - bereit, und wehrt dem Wind und wächst entgegen der einen Nacht der Herrlichkeit!

Rainer Maria Rilke



Worum bittet der junge König Salomo Gott? Lies nach in der Bibel im Buch der Könige im 3. Kapitel unter 1 Kön 3,2-15











Dezember 2007 Termine

# Wir laden alle recht herzlich ein

# So. 27. Jänner -

# 3. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

17 Uhr Faschingskonzert

Chor der Stadtgemeinde

im Bundesschulzentrum

18 Uhr Gottesdienst

### Sa. 2. Februar

18 Uhr Gottesdienst - Darstellung der Herrn, Blasiussegen

### So. 3. Februar -

# 4. So. im Jahreskreis - Faschingsonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Familiengottesdienst

18 Uhr Gottesdienst entfällt

# 14 Uhr Faschingsumzug

Die Katholische Jugend lädt ganz herzlich ein!

Bitte beteiligen Sie sich aktiv an diesem Neusiedler Großereignis – als verkleidete Gruppe oder als Einzelmaske. Nähere Infos und Meldungen unter www.kj-kjs-neusiedl.at

# Mi. 6. Februar - Aschermittwoch

9 Uhr Gottesdienst im Aschenkreuz 18 Uhr Gottesdienst mit Aschenkreuz

### Sa. 9. Februar

18 Uhr Gottesdienst

# So. 10. Februar -

# 1. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Grätzlmesse Gr. 2

15 Uhr Kreuzweg

18 Uhr Gottesdienst

### Sa. 16. Februar

18 Uhr Gottesdienst

# So. 17. Februar -

# 2. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Kleinkindergottesdienst

im Pfarrheim

15 Uhr Kreuzweg

18 Uhr Gottesdienst entfällt

### Sa. 23. Februar

18 Uhr Gottesdienst

# So. 24. Februar -

# 3. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

15 Uhr Kreuzweg

18 Uhr Gottesdienst

### Sa. 1. März

18 Uhr Vorabendmesse

mehr Info unter www.stadtpfarre.at

# So. 2. März -

# 4. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Familiengottesdienst

15 Uhr Kreuzweg

anschließend Pfarrcafé

im Pfarrheim

18 Uhr Gottesdienst

### Fr. 7. März

16 Uhr Kinderkreuzweg

### Sa. 8. März

18 Uhr Gottesdienst

# So. 9. März -

# 5. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Grätzlmesse, Gr. 1

15 Uhr Kreuzweg

18 Uhr Gottesdienst

### Fr. 14. März

19.30 Uhr Familienkreuzweg am Kalvarienberg (bei Schlechtwetter in der Kirche)

### Sa. 15. März

18 Uhr Gottesdienst

### So. 16. März, Palmsonntag

9 Uhr Palmweihe bei der Dreifaltigkeitssäule und

Prozession anschl .Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst entfällt

10 Unr Gouesalensi entjalli

15 Uhr Dekanatskreuzweg am

Kalvarienberg (bei Schlecht-

wetter in derKirche)

18 Uhr Gottesdienst

# Familien-Brunch Restaurant SONNENSTUBE

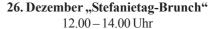


7100 Neusiedl am See • Seestraße 40 • Tel: 02167-8111 www.hotel-wende.at • anfrage@hotel-wende.at

Gutscheine für den Brunch und Konzertkarten sind auch ein ideales Weihnachtsgeschenk!

*9-----*

Erwachsene 24,50 Euro
Kinder bis 6 Jahre gratis! 6-12 Jahre pro cm = 0,1 Euro



Zum Weihnachtsfest für die ganze Familie

# **29. Dezember, Neujahrskonzert** 19.30 Uhr,

Orchester "Divertimento Viennese" Eintritt: Euro 23,.-

# 31. Dezember, SILVESTERBALL

ab 19.30 Uhr

mit Galabuffet, Tanzmusik, Feuerwerk, Tombola, Bleigießen; Eintritt inkl. Galabuffet und Aperitif Euro 75,-

# Wir laden alle recht herzlich ein

# Sa. 8. Dezember - Mariä Empfängnis

9 Uhr Gottesdienst - entfällt 10 Uhr Gottesdienst 18 Uhr Gottesdienst

# So. 9. Dezember - 2. Adventsonntag

9 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Gottesdienst 18 Uhr Gottesdienst gestaltet von den "Chiquitas"

# Mi. 12. Dezember

6:30 Uhr Rorate

### Fr. 14. Dezember

6:30 Uhr Rorate 15 Uhr Pensionistenverband-Weihnachtsfeier

### Sa. 15. Dezember

14 Uhr, Jungschar-Weihnachtsfeier für alle Jungscharkinder im Pfarrheim 18 Uhr Gottesdienst

# So. 16. Dezember - 3. Adventsonntag - "Gaudete"

9 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim 18 Uhr Gottesdienst

### Mi. 19. Dezember

ab 9 Uhr Alten- und Krankenkommunion (Anmeldung: während der Kanzleistunden im Pfarramt Tel. 2443 oder bei Frau Erika Neuberger Tel. 2673 14 Uhr Vorweihnachtlicher Senioren - Einkehrnachmittag mit Eucharistiefeier im Pfarrheim Ein Abholdienst wird wie immer organisiert und kann auch von neu Hinzukommenden angefordert werden. Bitte gegebenenfalls um rechtzeitige Absprache einige Tage vorher - Frau Erika Neuberger, Tel. 2673

### Für alle Kontaktpersonen:

Die NN 1/2008 erscheinen Sa. 8. März 2008 Redaktionsschluss für NN 1/2007: Mo. 18 Feb. 2007

### Fr. 21. Dezember

18 Uhr Bußgottesdienst in der Adventzeit mit Beichtgelegenheit

### Sa. 22. Dezember

18 Uhr Gottesdienst

# So. 23. Dezember -

# 4. Adventsonntag

9 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Gottesdienst 18 Uhr Gottesdienst

# Mo. 24. Dezember – Heiliger Abend

15 Uhr Hl. Abendgottesdienst im Haus St. Nikolaus 15 Uhr Kinderweihnachtsmette mit Krippenspiel der Kath. Jungschar 23 Uhr Christmette

### Di. 25. Dezember - Christtag

9 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Gottesdienst gestaltet vom Chor der Stadtgemeinde und dem Kirchenorchester 18 Uhr Firmlings-, Kinder- u. Jugendgottesdienst

# Mi. 26. Dezember - Stephanitag

9 Uhr Gottesdienst - entfällt 10 Uhr Gottesdienst 18 Uhr Gottesdienst

# Sa. 29. Dezember

18 Uhr Gottesdienst

# So. 30. Dezember - Fest der Hl. Familie

9 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Gottesdienst 18 Uhr Gottesdienst

# Mo. 31. Dezember - Silvester

17 Uhr Jahresschlussgottesdienst

# Di. 1. Jänner - Neujahr, Hochfest Mariens

9 Uhr Gottesdienst - entfällt 10 Uhr Gottesdienst 18 Uhr Gottesdienst: Sendung der Sternsinger

# Sa. 5. Jänner

18 Uhr Gottesdienst

# Mi. 2. u. Do. 3. Jänner - Dreikönigsaktion

Wir bitten um freundliche Aufnahme unserer Kinder und um Ihren großherzigen Beitrag! Danke!

www.stadtpfarre.at

# So. 6. Jänner - Erscheinung des Herrn - Hl. 3 Könige

9 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Gottesdienst, Abschluss der Dreikönigsaktion 18 Uhr Gottesdienst

### Sa. 12. Jänner

18 Uhr Gottesdienst

# So. 13. Jänner – Taufe des Herrn

9 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Grätzlmesse Gr. 3: 18 Uhr Gottesdienst

### Sa. 19. Jänner

18 Uhr Gottesdienst

# So. 20. Jänner -2. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim 15 Uhr Pfarrcafé im Pfarrheim 18 Uhr Kinder-, Firmlings- u. Jugendgottesdienst

# Sa. 26. Jänner

18 Uhr Gottesdienst 19:00 Faschingskonzert Chor der Stadtgemeinde im Pfarrheim

### **Evangelische Gottesdienste:**

### 8. Dezember

18:00 Uhr 2. Adventbesinnung vor der Kirche

### 9. Dezember

10:30 Uhr 2. Advent

### 16. Dezember

3. Advent 10:30 Uhr

### 23. Dezember

4. Advent 10:30 Uhr

### 24. Dezember

16:00 Uhr Familienweihnacht 23:00 Uhr Christmette

### 25. Dezember

10:30 Uhr Christfest (Hl. Abendmahl)

### 31. Dezember

16:00 Uhr Altjahresabend Ansonsten:

# Kindergottesdienst:

Jeden 1. Sonntag, 10:30 Uhr Familiengottesdienst: Jeden 3. Sonntag, 10:30 Uhr Gemeindegottesdienst:

Jeden 2. u. 4. Sonntag, 10:30 Uhr